

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 26 (1920)

Rubrik: Berner Chronik : vom 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Chronik.

Vom 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920.

November 1919.

1. In Zweisimmen wird ein Altersheim eröffnet.
— Die monatliche Zuckerration pro Person wird auf 750 Gramm herabgesetzt.
— Zwei Zusammenstöße auf der Bern=Zollikofen=Bahn sind ohne schwere Folgen.
— Die bayerische Gesandtschaft stellt ihre Tätigkeit ein.
- 1./2. Die Versammlung der Helveter im „Maulbeerbaum“ stimmt nach Referat von Regierungsrat Lohner unter mehreren Voraussetzungen dem Völkerbund bei.
- 2.—30. Ausstellung tessinischer Künstler in der Kunsthalle. Am 9. findet eine Feier der Tessiner statt.
- 3./6. Der Große Rat behandelt die Gesetze über Wertzuwachssteuer und über Volksabstimmungen und Wahlen (Proporz) und lehnt den einheitlichen Laden= schluß ab.
5. Der Regierungsrat verbietet wegen der Maul- und Klauenseuche jeglichen Vieh- und Pferdehandel und in ländlichen Gebieten die Abhaltung öffentlicher Versammlungen.
6. Schneeschmelze beendet das trockene, kalte Wetter.
4. Gründung der Rover Scouts für harmonische Geistes- und Körperentwicklung.
7. Bundesrat C. Decoppet wird auf den 1. Januar als Direktor des internationalen Bureaus des Weltpostvereins gewählt.

8. Dr. med. Ch. Pettavel, P.=D., hält seine Antrittsvorlesung.

— Herbstmesse und Zibelemärit werden wegen der Viehseuche verboten.

9. † Nach kurzer, schwerer Krankheit Bundesrat Eduard Müller, von Nidau, geb. 1848, Fürsprech 1872, Gerichtspräsident 1874—76, 1882 Großrat, 1888 Stadtpräsident, 1884 Nationalrat, Präsident 1891, 1885 Bundesanwalt betr. die anarchistischen Umtriebe, 1888 Kommandant der 5., später der 3. Division, 1895 Bundesrat, stand lange dem Militär-, dann dem Justizdepartement vor und widmete sich besonders der Strafrechtseinheit. Bundespräsident 1899, 1907, 1913, verzichtete er 1918 zugunsten Adors. Zeichenfeier am 12. in der Heiliggeistkirche, wobei Bundespräsident Ador, Nationalratspräsident Häberlin und Regierungspräsident Dr. Moser sprachen.

10. Die Milchration wird für kleine Kinder auf 8, für große Kinder und Greise auf 6 und für Erwachsene auf 4 Dzl. täglich herabgesetzt.

10./22. Die Bundesversammlung behandelt die Vorlage betr. Beitritt zum Völkerbund. Der Nationalrat, dessen Amtsdauer am 30. Nov. endet, beschließt Eintreten mit 109 gegen 49 Stimmen und nimmt die Vorlage am 19. mit 128 gegen 43 Stimmen an, der Ständerat ebenso am 21. mit 33 gegen 6 Stimmen. Die Wahl der Delegierten zur Völkerbundsversammlung durch die Bundesversammlung wird gestrichen. — Am 21. beschließt der Nationalrat mit 68 gegen 23 Stimmen den Beitritt der Schweiz zu Art. 435 des Friedensvertrages vom 28. Juni 1919 (speziell betr. Aufhebung der Neutralität von Nord-Savoyen). — In der Vorarlbergerfrage erklärt Bundesrat Calonder, daß die Schweiz sich nicht in die Verhältnisse zwischen Vorarlberg und Oesterreich einmischen könne; wenn aber die Loslösung des Vorarlbergs in Frage komme, werde der Bundesrat mit ganzer Kraft dessen Bestrebungen unterstützen.

11. Die Kirchensynode bespricht die Reform des theologischen Studiums.

13. † Gustav Bollenweider, Kunstmaler, geb. 1852, guter Porträtist und Landschaftsmaler.

14. † Apotheker Pierre Bécheraz, geb. 1882.

15. Der internationale Telephonverkehr wird bei uns wieder eröffnet.

17. Die schweizer. Volksbank feiert im Kasino ihr 50 jähriges Bestehen.

17./20. Der Große Rat behandelt Voranschlag, Gesetze betr. Lehrerbefoldungen, Eisenbahnsubventionen, Handänderungen, etc.

18. Der Regierungsrat weist die neue Gemeindeordnung von Bern an den Gemeinderat zurück. Die auf 6./7. Dezember angesetzten Gemeindewahlen werden daher verschoben.

20. † Lithograph Karl Lips, geb. 1849.

22. Am dies academicus spricht der neue Rektor Guggisberg über Vererbung und Uebertragung. Preisaufgaben wurden nicht gelöst.

24.—28. Großer Rat. Für die demissionierenden Merz und Kunz werden als Ständeräte gewählt Regierungsrat Moser und Fürsprecher P. Charmillot von St. Immer (Scherz, soz., erhält 43 Stimmen). 28. Regierungsrat Moser gibt beruhigende Auskunft über die Verwendung des Fleisches von Tieren, die wegen Maul- und Klauenseuche geschlachtet wurden. Die Interpellation Brand und G. Müller betreffend die Nichtgenehmigung der neuen Gemeindeordnung von Bern wird von Regierungsrat Simonin beantwortet.

26. Ein Aufruf für die hungernden Völker leitet eine neue Hilfsaktion ein.

30. Die städtischen Kirchgemeinden beschließen bei einer Beteiligung von 2% der Stimmberechtigten mit 291 Stimmen die Einführung des Frauenstimmrechts.

30. Die Delegierten des schweizerischen Krankenpflegebundes lehnen den achtstündigen Arbeitstag ab, verlangen aber zehnstündige Ruhezeit, wöchentlich einen freien halben Tag und Ferien.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Wohltätigkeitskonzert auf dem Schänzli zugunsten der geschädigten Auslandsschweizer unter Mitwirkung des ukrainischen Nationalchors.

2./5./9. Uraufführung von R. Grunders „Heimat=lang“ durch Männerchor und Damen im Kasino.

3. 2. Sonatenabend des Orchestervereins (Beethoven).

— Konzert von Hedwig Francillo-Kaufmann aus Wien und Anny Nickel im Burgerratsaal.

4. 1. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft.

— Bazar zugunsten des Diakonissenhauses Siloah in Gümligen im Palmensaal.

8. Bazar und Aufführung der Vereinigung weiblicher Geschäftsangestellter im Kasino.

9. Schubert-Brahms-Abend von Rahm-Fiaur in der Französischen Kirche.

11. 3. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft.

12. Vortragsabend von Karl Broich im Großratsaal. Ebenso 14. Dezember.

12. Im Theater Tournée Baret mit Aufführung von Primeroze.

13.—15. Die Zytgloggegesellschaft führt im Varietétheater Jak. Bühlers „Volk der Hirten“ auf.

16. Konzert des Niederfranz Frohsinn in der Französischen Kirche.

17. Die Sektion Bern des Frauenweltbundes eröffnet ihre Kurse mit einem Vortrag von Frau Dr. Zurlinden.

18. Symphoniekonzert von Fred Hay, H. Waterhaus, Jos. Sziget und Orchester im Kasino.

19. Tee-Nachmittagskonzert zugunsten des weiblichen Bühnenpersonals.

18./19. Bazar zugunsten der Neuen Mädchenschule.

18. Prof. Ehrlich von Czernowiz spricht im Großratsaal über Rechtsgedanken in der Geschichte.

19. Kammermusikkonzert des Gewandhausquartetts im Burgerratsaal.

20. Konzert des Liederfranz Frohsinn zugunsten der Innenausstattung der Friedenskirche in der Französischen Kirche.

— Trioabend von F. Hay, A. Brun und L. Lehr im Burgerratsaal.

21. Mina Ortner und Adolf Vermer tragen im Burgerratsaal Lieder und Duette zur Laute vor.

22. 3. Volkssymphoniekonzert des Orchesters und des Tenors Himmeler.

23. Nachmittags. Konzert des Männerchors der Eisenbahner, Frau Blösch-Stöcker und F. Heider in der Französischen Kirche.

— Abends. Konzert des Gemischten Chors Harmonie.

24. Im Bürgerhaus trägt Rainer Maria Rilke von seinen Dichtungen vor.

25. 2. Kammermusikabend der Musikgesellschaft.

26./27. Die Neue Mädchenschule führt im Kasino den „Rattenfänger“ von Attenhofer auf.

27. P.=D. für Geometrie Dr. Sam. Joß hält seine Antrittsvorlesung.

— Interprétation dramatique von Jean Bard über „L'Epopée du Solitaire“ im Kasino.

28. Im Burgerratsaal Konzert von M. Depassel (Violine) und Ch. Laffueur (Piano) (Sonates modernes).

29. Konzert von Germaine Leuba (Sopran) und Annita von Hillern (Klavier).

30. Konzert der Liedertafel und der Frau Dr. Hedie Seiler (München).

Dezember 1919.

1.—13. Bundesversammlung. Der Alterspräsident des Nationalrates, Greulich, verherrlicht den Sozialismus. Alle Wahlen werden genehmigt. Präsident wird Landammann Blumer (Glarus), Vizepräsident Garbani-Merini (Tessin); im Ständerat Pettavel und Baumann (Grisau). Die Inkompatibilität der gewählten Bundesbeamten Frand, Jakob, B'raggen, Meng und Nicole wird anerkannt, aber die Ausübung des Mandats bis zum Ablauf der Amtsperiode 31. März 1921 erlaubt. Die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerfraktion im Nationalrat konstituiert sich unter dem Präsidenten Minger. Beratung des Budgets mit üblichem Kampf betreffend Militärausgaben.

Im Ständerat interpelliert Brügger über die (private) Reise des Bundespräsidenten Ador nach Brüssel, wobei dieser am 27. November am Bahnhofe vom König begrüßt wurde.

Zu Bundesräten werden am 11. gewählt: Motta mit 172 Stimmen, Schulthess 161, Calonder 146, Haab 179, Scheurer Karl von Erlach, geb. 1872, Regierungsrat, 155, Eward Ernest von Corcelles für Bayerne, geb. 1857, Regierungsrat, im 5. Wahlgang, 159 (Maillefer der offizielle Kandidat, 59 Stimmen, im 3. Wahlgang 94), Mussy Jean-Marie d'Albeuve, geb. 1876, Regierungsrat, 144. Präsident und Vizepräsident: Motta und Schulthess. Bundesrichter: Engeler, St. Gallen; Suppleant: Dr. Segesser, Luzern. — Eine Nachsteuerungszulage pro 1919 für das Bundespersonal wird beschlossen.

1. Ein Aufruf empfiehlt Weihnachtspakete und dörres Obst an Wiener Kinder zu schicken.

2. Der Regierungsrat verbietet das Ein- und Ausreisen aus den Bannzonen und bietet Landsturmsoldaten zur Durchführung der Maßregel auf.

— † In Biel Bezirksingenieur Arn. Bollhofer, von St. Gallen, geb. 1868.

3. Die Bürgergemeinde genehmigt den neuen Besoldungsetat.

4. Der Stadtrat setzt die Besoldungen der Lehrer in der Gehaltsrevision nach den niedrigeren Ansätzen des Gemeinderates wegen sog. Nebenverdienst fest. Am 6. erklärt die Lehrerschaft zum Protest den Streik für Nebenbeschäftigungen. Am 27. bringt Regierungsrat Lohner eine Verständigung zwischen Gemeinderat und Lehrerschaft zustande.

6. Eine Schneerutschung bei Außerberg bringt eine Lokomotive der Röttschbergbahn zum Entgleisen.

6. Eine Kommission des Ernährungsamtes erklärt die Anschuldigungen gegen den Viehhändler Pulver als haltlos.

6. Der Gaspreis wird für 1920 auf 60 Rp. den Kubikmeter erhöht, für Minderbemittelte auf 50 Rp.

6./7. Die Generalversammlung der nationalen Hochschuldozenten bespricht die Freizügigkeit im Studium und projiziert die Errichtung einer Zentralstelle für Hochschulwesen.

7. Scheune und Stall des Elfenaugutes brennen ab.

8. Der Regierungsrat erteilt dem Stadtpräsidenten Müller und den Gemeinderäten Grimm und Schneeberger wegen ihrer Haltung und Beteiligung beim Landesstreik 1918 als Gemeindebeamten eine Verwarnung und legt das Abberufungsbegehren ad acta.

9. Das Volkswirtschaftsdepartement verbietet zum Schutze der einheimischen Industrie die Einfuhr (billiger) Möbel aus Deutschland.

10. † In Wangen a. A. Großrat und Gemeindepräsident Gottlieb Jost, Tierarzt, geb. 1874 (Bern. Woche 51).

— † Fräulein Johanna Schneider, geb. 1836, gewesene Arbeitslehrerin am Seminar, verdient um den Armenverein.

— In einer freien Bürgerversammlung Aussprache über Neubau und Verlegung des Bürgerspitals.

12. Der Kongreß für Handel und Industrie bespricht die Folgen der 48-Stundenwoche und der Arbeitslosenfürsorge.

13. Das Komitee für Nationalspende erzielt beim heutigen Losverkauf in Bern zugunsten der leidenden und kranken Soldaten 33,000 Franken.

— † In Biel Regierungstatthalter Fr. Wüßhaar, 55 Jahre alt, Grütliäner, ursprünglich Uhrmacher.

— † Kaufmann Robert Bürgi, geb. 1877.

— Die Burgergemeinde Biel verkauft ihre Klosterbesitzung Gottstatt an den Landwirt Liehti in Narberg.

— Gemeindeabstimmung. Die Verlängerung der Amtsdauer der Stadt- und Gemeinderäte bis zur Genehmigung der neuen Gemeindeordnung (längstens 6 Monate) wird bei 14% Beteiligung mit 3533 Ja gegen 244 Nein beschlossen.

16. Der Regierungsrat beschließt Rechtsstillstand für verschiedene Amtsbezirke bis 15. Januar.

19. Der Regierungsrat hebt seine sehr detaillierte Verordnung vom 2. Dezember über Einschränkung des Gasverbrauchs, die starke Unzufriedenheit erregte, auf.

— † Arnold Trüb, von Horgen, geb. 1855, 1. Sekretär des Militärdepartements; Gründer der Guttemplerloge in Bern.

20. Die normale Milchration wird infolge der Viehseuche auf 3 Deziliter täglich herabgesetzt.

22. Die Polizeidirektion der Stadt sperrt alle zur Neubrücke führenden Wege infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in jener Gegend.

22.—5. Januar. Der Fußballklub Young Boys macht eine Italienreise zur Durchführung von Wettspielen.

24. In Mailand Hans Riggeler-Schärer, geb. 1853 in Bern, Fabrikant in Palazzolo.

26. Der Bundesrat gewährt Aktiengesellschaften und Genossenschaften, die infolge Währungsentwertung Verluste erlitten haben, eine Frist von 20 Jahren zur Amortisierung dieser Verluste.

28. Gemeindeabstimmung. Erlass eines Reglements für Kindergärten, Kreditbewilligung für Förderung der Hochbautätigkeit, Steuerveranlagung Bern-Bümpliz, Erstellung von Straßen auf dem Weissensteingut (für 286,000 Fr.), Verkauf des Schulhauses an der Bundesgasse an die Volksbank (für 1½ Mill.), Darlehen von Bund und Kanton von 4 Millionen für Wohnungsfürsorge, Revision der Pensionskasse, Ruhegehälter der Mittel- und Primarlehrerschaft, Gehaltsrevision für die Gemeindefunktionäre werden mit großem Mehr angenommen, 7 und 8 bei fühlbarer Opposition und 9 nur mit 7455 gegen 7356 Stimmen. Der Voranschlag dagegen wird mit 7765 gegen 7288 Stimmen abgelehnt, womit auch die Ausführung der Gehaltsordnung verunmöglicht ist.

29. Die Gemeindeversammlung Interlaken verwirft die Steuererhöhung.

29. Letzte Gemeindeversammlung in Burgdorf.

30. Letzte Weihnachtsfeier des Armeestabes im alten Schänzli.

30. Der Stadtrat ermächtigt den Gemeinderat, die Betriebsausgaben bis zur Genehmigung des Budgets im Rahmen desjenigen für 1919 zu bestreiten.

31. Das Hotel National am Bundesplatz schließt seine Pforten und wird 1920 für die Kreditanstalt umgebaut. Der Name wird auf das Hotel Maulbeerbaum übertragen.

31. Die Warenabteilung des eidgenössischen Ernährungsamtes wird aufgelöst.

31. Die schweizerischen Besitzer von Forderungen in Rußland hatten bis heute ihre Ansprüche der schweizerischen Hilfs- und Kreditorengenossenschaft anzumelden.

— Die Abteilung für Vertretung fremder Interessen des Politischen Departements wird aufgehoben.

— Die Divisionsstäbe treten außer Dienst.

— Die Strafanstalt Witzwil hat durch die Maul- und Klauenseuche bis jetzt 368 Stück Vieh verloren (darunter 113 Milchkühe, wovon 74 zum Schlachten verkauft wurden).

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Im Großratsaal Vortrag von Miß Hobhouse über Kinderelend in Deutschland und Oesterreich.

2. 4. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft unter Mitwirkung des Cäcilienvereins.

3. Gymnasianer führen im „Bierhübeli“ Guckows Lustspiel „Bopf und Schwert“ auf.

4. Im Großratsaal spricht L. Klages aus München über Handschrift und Charakter. Am 16. zweiter Vortrag.

5. Konzert des Violinisten Jaroslav Kocian aus Prag im Kasino. Am 12. zweites Konzert.

5. E. Gugel aus Zürich referiert über die Frage „Leben die Toten weiter?“. Es folgen weitere Vorträge bis zum 30.

7. Tanzabend von Ingeborg Kubina. — Im Bürgerhaus gibt H. Wolf ein Saitenkonzert. — In der Pauluskirche Konzert des Männerchors Länggasse.

7. Weihnachtsausstellung bernischer Künstler in der Kunsthalle. Im Salon Ferd. Wyß (Pfister) Ausstellung des Malers Max Brack.

— 3. Volkskammermusikkonzert des Orchestervereins. Mitwirkende: H. E. Kremer und F. J. Hirt.

8. Suggestor Krause experimentiert im Burgerratsaal. Ebenso am 20.

9. Schubertabend der Musikgesellschaft.

11. Im Palmensaal Missionsvortrag von Allégret über Kamerun seit dem Kriege.

13. und 20. Im Stadttheater wird das Krippenspiel „Der Weihnachtsstern“ von Meinrad Lienert aufgeführt.

13. Antrittsvorlesung des P.=D. Dr. C. von Mandach über Giotto.

14. In der Französischen Kirche Konzert des Männerchors Konfordia. — 4. Symphoniekonzert des Orchestervereins. — In der Heiliggeistkirche Lichtbildervortrag von Pfarrer Studer über die Liebeswerke der bernischen Landeskirche.

15. Oberstleutnant D. Freny hält im Kino Metropol einen Vortrag über das sterbende Wien und die amerikanische Kinderhilfsaktion.

15./16. Der 2. Teil der Satire von J. Bühner „Das Volk der Hirten“ wird im Variététheater aufgeführt und am 29./30. wiederholt.

16. Konzert der Pianistin Madelaine de Balmalette im Burgerratsaal. — Wohltätigkeitskonzert im Söller des Hauses Fueter für die hungernden Völker.

— Frank Wohlfahrt trägt eigene Kompositionen und Dichtungen im Söller des Hauses Fueter an der Kramgasse Nr. 38 vor.

16. Architekt Propper aus Biel spricht im Bürgerhaus über Grabungen und Entdeckungen auf der St. Petersinsel.

19. Weihnachtsabend des Berner Singvereins im Burgerratsaal.

20./21. Der Cäcilienverein und Mitglieder der Liedertafel führen im Kasino das Weihnachtsoratorium von Bach auf. Solisten: C. Wirz-Wyß, C. Gound-Lauterburg. A. Flury und Th. Denijs (Haag).

21. Weihnachtsgottesdienst des evangelischen Chors in der Französischen Kirche.

23. Im Burgerratsaal Klavierabend von Paul Roes aus Holland.

28. In der Französischen Kirche Vorträge und Gesang aus dem Alten Testament von H. Vaterhaus, P. Kägi und E. Papst, veranstaltet von der Zytgloggegesellschaft.

Januar 1920.

1. Die Gemeinde Strättligen ist mit Thun vereinigt.

— Die Honoraranläge des Medizinaltarifs steigen um 60%, gemäß Beschluß des Regierungsrates vom 10. Dezember.

7. Die 3 Speiseanstalten der Stadt werden wieder eröffnet.

8. Stadtratssitzung. Präsident wird Dr. D. Wettstein, Vizepräsidenten Jlg und Arn. Bühler. Dr. Marbach begründet seine Motion für Errichtung einer kommunalen Apotheke. Am 23. erheblich erklärt mit 37 gegen 23 Stimmen. Bestellung verschiedener Kommissionen nach sozialdemokratischem Vorschlag.

9. Der Bundesrat verteilt den Preis Vinet zur Förderung des vaterländischen Geistes und der nationalen Eintracht an Prof. Dierauer (5000 Fr.) und Prof. G. de Reinhold und Laube, Verfasser und Komponist von „Gloire qui chante“ (je 2000 Fr.).

— Sportl. Wettkämpfe im Jungfraugebiet in Mürren, Adelboden, Gstaad etc. Die fremden Gäste beklagen sich über die vielen und hohen Paßkontrollgebühren.

10. In Paris wird das Protokoll über Beendigung des Waffenstillstandes zwischen den Alliierten und Deutschland unterzeichnet, worauf die Ratifikationen des Friedensvertrages ausgetauscht werden. Sofort beginnen die Heimtransporte der deutschen Gefangenen, zum Teil durch die Schweiz.

11. † In Wiedlisbach Dr. med. Ed. Michel, Arzt, von Bönigen.

14. Der in Gründung begriffene Theaterverein sucht die Sanierung der Theaterfinanzen durch Bildung einer großen Abonnentenorganisation zu erzielen.

15. Der Bundesrat veröffentlicht seinen Notenwechsel mit dem obersten Rat betreffend Eintritt in den Völkerbund.

16. Oberzolldirektor wird der Zollinspektor Arn. Gaßmann und I. Sekretär des Militärdepartements Oberstleutnant W. Rißling.

17. Am Elternabend spricht sich die Versammlung für Gründung eines Mädchengymnasiums aus.

17. Aufruf von Professoren zugunsten notleidender ausländischer Studierender an der Universität.

17./18. I. Stadtratswahlen in Burgdorf mit einem Siege des bürgerlichen Blockes (22 Bürgerliche, 18 Sozialdemokraten). Stadtpräsident wird Reiser.

18. Die schweizerischen Delegierten, alt Bundesrat Ador und Prof. Max Huber, reisen nach Paris zum Obersten Räte, um den Standpunkt der Schweiz für den Beitritt der Schweiz zum Völkerbunde auseinanderzusetzen.

— † Peter Adolf Schmid von Frutigen, geb. 1845, gewesener Lehrer an der Anabersfundarschule.

19. Wegen schweren Grippefällen müssen in Laupen die Schulen geschlossen werden.

19—22, 26—29. Großer Rat. Angenommen werden die Gesetze über Abstimmungen und Wahlen, Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen (zu den ursprünglichen 17 werden 6 neue zu subventionierende Linien aufgenommen), Lehrerbefoldungen (einstimmig) am 28. Motion D. Morgenthaler betreffend Anpassung des veränderten Geldwertes an die Bestimmungen des Strafgesetzes. Die Interpellation Grimm betreffend Bürgerwehr wird von Regierungsrat Lohner beantwortet (29.). Die Errichtung der landwirtschaftlichen Schule in Langenthal und der Obst- und Gemüsebauschule in Deschberg wird beschlossen. Organisation der Bau- und Eisenbahndirektion. Förderung der Hochbautätigkeit. Zuletzt Beschlußunfähigkeit des Rates.

20. Die Stadt Biel legt $5\frac{1}{2}\%$ Kassenscheine mit 2—5jähriger Laufzeit zu $97\frac{1}{2}\%$ zur Zeichnung auf und erhält nur etwa 800,000 Fr.

— Die schon längere Zeit herrschende naßkalte, stürmische Witterung befördert die Verbreitung der Masern.

— Der Freiburger-Verein unter Generaldirektor Niquille wird gegründet.

20. † In Beven Albert de Montet, Historiker, 75-jährig, Ehrenmitglied des bernischen Historischen Vereins.

— Der Staat erwirbt R. Amiets Bild „Der Dirigent“ und stellt es im Kunstmuseum aus.

21. † In Thun Kunstmaler G. Stähli-Rychen, 80-jährig.

22. In einer stark besuchten Versammlung von Hausfrauen spricht Frau Pfarrer von Greherz über das Dienstverhältnis zwischen Hausfrauen und Dienstmädchen.

23. Stadtratsitzung. Baurechtsvertrag mit der Baugenossenschaft der Straßenbahner und Gemeindeangestellten. Verwaltungsbericht.

— Für die Aufnahme notleidender Auslandskinder wird ein Zentralkomitee mit Sitz in Bern bestellt. Präsident ist Dr. Rud. von Tavel.

— Veranlaßt durch einen erschütterten Gesundheitszustand reicht Bundesrat Calonder seine Demission ein.

26. † Spenglermeister Rud. Weiß, geb. 1864, von Bern und Iseltwald.

27. Dr. Brand, Melchnau, tritt als Nationalrat zurück. Grimm rückt nach.

— † In Saignelégier Notar J. Bouchat, ehemaliger Regierungsstatthalter der Freiberge, 70jährig.

— Ankunft eines Extrazuges aus Oesterreich mit mehreren Hundert Kindern, die im Kanton Bern Aufnahme finden.

— Der Bundesrat beschließt die Erwerbung der Kunstsammlung Engelmann und weist die bernischen Kunstwerke dem Kunstmuseum zu.

29. † Oberst Jules Beck-v. Wattenwyl, Kommandant des Remontendepots, 49jährig.

30. Stadtrat. Einbürgerungszusicherung für 23 Gesuche. Verwaltungsbericht.

— Ausstellung in der Kunsthalle „Das neue Leben“, Graphik: Hans Maid, Glasmalerei: E. Kinderspacher.

Vorträge, Konzerte und Theater.

4, 11, 18. Der Männerchor Schoßhalde und Beun-
denfeld führt das Dialektlustspiel „De Gizchrage“ von
Eschmann, Zürich, im Bierhübeli auf.

8. Im Stadttheater Gastspiel von Dr. Erich Fischer
mit seinen musikalischen Komödien.

9. Konzert der Geigerin Emmy Born im Bürger-
ratsaal.

— Rezitationsabend von Willy Stauffer im Groß-
ratsaal.

10. Vortrag von Dr. Eugen Greven, München,
über „Der Tod und die Menschheit“ im Großratsaal.

— Kammermusikkonzert des Cellisten Ad. Rehberg
von Lausanne im Söller des Fueter-Hauses zugunsten der
Unterstützungskasse des Schweiz. Tonkünstlervereins.

— Bergsilbi des S. A. C. im Kasino nach 7-jähriger
Unterbrechung.

12. Viederabend des Tenors Georg Himmeler im
Burgerratsaal.

— Im Kunstsalon Ferd. Wyß Ausstellung von Ge-
mälden von Viktor Surbek und Paul Zehnder.

13. 5. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im
Kasino. Solisten: W. Braunschweig, Pianist und Frau El.
Wirz-Wyß, Sopran.

16. Konzert des böhmischen Streichquartetts im Bur-
gerratsaal.

18. Brahmskonzert des Lehrergesangsvereins im Ka-
sino.

— In der Französischen Kirche Vortrag aus dem Psalter von Hans Klee zugunsten der hungernden Völker.

19. Lichtbildervortrag über Vorarlberg von Dr. Pirker aus Bregenz, im Bürgerhaus.

20. 3. Kammermusikkonzert der Musikgesellschaft (Sextett von Schönberg, Quartett von Ravel).

21. Sonatenabend F. W. Borges—Frik Brun im Burgerratsaal (Reger, Bach, Beethoven).

22. Vortrags- und Liederabend Simon Gfeller—H. Loosli, Solothurn, im Bürgerhaus.

— Lieder- und Rezitationsabend Carlotta Wander—Carl Strume im Kasino.

23. Liederabend Clara Wirz-Wyß—Othmar Schoeck im Burgerratsaal (Mussorgski, Debussy, Doret, Brun, Schoeck).

— Regierungsrat Merz referiert im Bürgerhaus über das Bundesgesetz betreffend Regelung des Arbeitsverhältnisses.

— Dr. Ernst, Zürich, spricht im Großratsaal über die Bedeutung der russischen Literatur.

24. Klavierabend Ed. Kizler.

25. Vortrag von Pfarrer Blaser in der Johanneskirche über das Weltgeschehen und die apokalyptischen Richtungen.

— Liederkonzert Bertha Brunner, Sopran, in der Französischen Kirche.

— Volkstammermusikabend des Orchestervereins in der Französischen Kirche (F. J. Hirt, Klavier, und Konzertmeister R. E. Kremer, Violine).

26. Konzert der amerik.-schwed. Hof- und Kammerfängerin Cahier im Kasino.

27. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: Claire Hansen-Schultheß, Sopran, Lorenz Lehr, Cello.

— Lichtbildervortrag von Dr. Biehler, Randersteg, im Kasino über Wienerelend zugunsten armer Wiener Kinder.

28. Conférence de M. Philippe Godet au Casino: Les contes de Perrault.

29. Rezitationsabend Dr. Eug. Greven, München, aus eigenen Werken. Am Klavier Helene Kuhn. Im Fueterschen Söller.

— Prof. Straßer spricht im Großratsaal über die mechanischen Bedingungen der körperlichen Betätigung.

Februar 1920.

1. Der Regierungsrat wählt zum Präsidenten des akademischen Kunstkomitees Prof. A. Weese und zum Mitglied Dr. E. Welte, Kehrsatz.

— † Dr. jur. Reinhard von Wattenwyl, geb. 1855.

— Die schweizerische Vereinigung für den Völkerbund hält im Bürgerhaus unter dem Vorsitz von alt Bundesrat Comtesse ihre erste Generalversammlung ab.

— Der Verband der Staatsbeamten und -angestellten lehnt den Beitritt zum Schweiz. Gewerkschaftsbund ab, ebenso der Verband Schweiz. Post- und Telegraphenangestellter.

2. Der Bundesrat richtet an das Generalsekretariat des Völkerbundes und an die im Völkerbund vertretenen Mächte eine Note, worin er seinen Standpunkt hinsichtlich der immerwährenden Neutralität der Schweiz kurz zusammenfaßt und darauf dringt, daß der Rat der Völker in einer einläßlichen Erklärung die besondere Rechtslage der Schweiz im Völkerbunde feststellt, und daß die die Schweiz besonders berührenden Fragen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung in London gesetzt werden.

— Die Schweiz. Bundesbahnen legen zur Deckung der Schuldenlast 5½%-Kassascheine auf.

— In Bern gründet sich der Bund junger Stausfächerinnen, der die unentgeltliche Ausbildung im Hausfrauen- und Mutterberuf zum Ziele hat.

— Das Ernährungsamt verfügt, daß in den Gasthöfen zu den Mahlzeiten nur eine Fleischspeise verabfolgt werden darf.

— Die Verwendung von frischen Eiern zur Herstellung von Eierteigwaren ist verboten.

— Die Preise für Speiseöl, Schweinefett, Haferprodukte und ausländische Tafelbutter gehen zurück.

— Der P.=D. der Geometrie Dr. A. Fischer hält seine Antrittsvorlesung.

2.—14. Bundesversammlung. Vorsitz im Nationalrat: Vizepräsident Garbani. Die Vorlage über die neue außerordentliche Kriegssteuer wird mit 60 gegen 3 sozialistische Stimmen angenommen. Die Mehrzahl der Sozialdemokraten enthalten sich der Stimme. Mit 75 gegen 30 Stimmen empfiehlt der Rat die Verwerfung der Militärjustizinitiative.

Die Vereinigte Bundesversammlung genehmigt das Rücktrittsgesuch von Bundesrat Calonder, das dieser als unwiderruflich erklärt hat und wählt am 12. als Nachfolger mit 124 Stimmen Nationalrat Dr. H. Häberlin, Fürsprecher in Frauenfeld, geb. 1868 in Weinfelden. Der neue Bundesrat übernimmt das Justiz- und Polizeidepartement und wird sofort vereidigt. Budgetberatung. Der Bundesbeschluß über die Erhöhung der Telegraphen- und Telephongebühren wird mit 73 gegen 38 Stimmen angenommen. Bundespräsident Motta gibt die Erklärung ab, daß der Völkerbundsrat der schweizerischen These über die militärische Neutralität der Schweiz innerhalb des Völkerbundes im ganzen Umfange zugestimmt hat. Somit hat die schweizerische Mission nach London (alt Bundesrat Ador und Prof. Max Huber) ihren Zweck vollständig erreicht.

3. Dr. Gustav Binz von Basel, Direktor der Stadtbibliothek in Mainz, wird zum Vizedirektor der schweizerischen Landesbibliothek gewählt.

4. Stadt und Kanton werden von einer neuen Grippeepidemie heimgesucht, als Begleiterscheinung werden Fälle von Schlafkrankheit gemeldet.

5. Die Jahresrechnung der Berner Alpenbahn wird mit einem Passivsaldo von Fr. 21—22 Millionen abschließen.

7. † In Ober-Altwil Ingenieur H. Schatzmann aus Bern, geb. 1879.

— Der Bundesrat beschließt eine Enquête über die in der Schweiz im Umlauf befindlichen Zahlungsmittel.

— Durchfahrt des ersten Sonderzuges deutscher Offiziere aus der französischen Gefangenschaft in ihre Heimat.

9. † Dr. med. H. Hüb, Direktor der Irrenanstalt Bellelay, 52jährig.

12. † Dr. med. Ernst Geiser in Langenthal, 52jährig.

— Der Verwaltungsrat des Berner Stadttheaters verlangt für den regulären Betrieb der Spielzeit 1920/21 eine weitere Subvention von Fr. 100,000.

— Die Kosten des Ordnungsdienstes in den Streijahren 1918/19 belaufen sich auf Fr. 12,513,795.

— Der Markkurs, der seit Oktober beständig gefallen ist, hat mit 5.90/6.15 den Tiefstand erreicht.

— † In Biel Technikumslehrer E. Clottu von Prag, geb. 1850.

13. † Stadtmissionar M. Werner von Merisshausen, geb. 1855.

— Die westschweizerischen Vereine veranstalten zu Ehren von Bundespräsident Motta und der Bundesräte Chuard und Mussy ein Bankett im Bürgerhaus.

— Durch Beschluß der Hauptversammlung wird der von R. v. Effinger 1854 gegründete Bern. Kant. Kunstverein aufgelöst.

15. In Interlaken wird Gemeindeschreiber Reimann zum ständigen Gemeindepräsidenten gewählt.

18. Der Regierungsrat erläßt eine Rundgebung zur Feier des hundertjährigen Geburtstages von Jakob

Stämpfli (23 II). In den Schulen soll eine Gedenkfeier stattfinden.

19. † Joh. Jak. Jenzer von Thunstetten, I. Sekretär der kantonalen Armendirektion, seit 1870 im bernischen Staatsdienst, geb. 1845.

20. Oberst Vogel tritt als Waffenchef der Kavallerie zurück.

21. Die bernische Bauern- und Bürgerpartei veranstaltet eine Sammlung zugunsten der Seuchenbeschädigten.

— Der Regierungsrat erhöht das abzugsberechtigte Existenzminimum von 1000 auf 1500 Fr.

— In Spiez werden Gräberfunde, vermutlich aus der „la Tène“-Periode gemacht.

— Die Kantonalbank schließt das Geschäftsjahr 1919 mit einem Reingewinn von Fr. 2,033,611, wovon Fr. 1,500,000 dem Staat zufallen.

22. Eine Versammlung in Spiez bestimmt, mit 327 gegen 103 Stimmen, Spiez gegenüber Interlaken als Standort des zu errichtenden Denkmals für die verstorbenen Wehrmänner des Reg. 17.

23. Im Wettbewerb für die Bebauung des Esenau-Mettlen-Gebiets erhalten die Architekten von Gunten & Auenz, Bern, und Ingenieur Losinger, Burgdorf, den 1. Preis.

— Vorausstellung der Schweizergruppe an der internationalen Kunstausstellung in Venedig in der Kunsthalle.

— Der Protest der eidgenössischen Beamten und Angestellten gegen die vom Bundesrat aufgestellte Vorlage für Teuerungszulagen pro 1920 veranlaßt das Finanzdepartement zu neuen Erhebungen.

25.—6. März. Bundesversammlung. Die Schutzhaftinitiative ist mit 62,323 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Beratung der Völkerbundsfrage.

Die Teuerungszulagen an das Bundespersonal

(75% Grundzulage, 2300—5000 Fr. und Ortszulage 500 Fr.) werden beschlossen, aber wegen der Referendumsklausel wird die Vorlage an die Kommission zurückgewiesen.

— Der Kartenverkauf vom 1. August zugunsten der schweizerischen Schillerstiftung und der Unterstützungskasse für bildende Künstler bringt jeder Gesellschaft Fr. 25,000 ein.

— Der Regierungsrat weist das Gesuch des Gemeinderates, auf seinen Beschluß, die neue Gemeindeordnung nicht zu genehmigen, zurückzukommen, ab.

26. Stadtratsitzung. Dr. Steinmann und Ingold (F. P.) treten als neue Mitglieder ein. Gegenüber der Motion Trüffel (Revision der neuen Gehaltsordnung) wird der Antrag Sg auf Einführung einer weiteren untern Gehaltsklasse angenommen, ebenso die Vorlage betreffend Gemeindeanleihen. Der Beteiligung des städtischen Elektrizitätswerkes an schweizerischen Kraftübertragungs-Unternehmungen wird zugestimmt und dafür ein Kredit von Fr. 700,000 gewährt.

28. Zur Hebung der Wohnungsnot sind 1800 neue Wohnungen erforderlich.

— Der Zentralvorstand der bernischen Fortschrittspartei beschließt Ablehnung der Spielbankinitiative und Annahme des Bundesgesetzes über die Regelung des Arbeitsverhältnisses.

— Dem Bundesrat wird zuhanden der Bundesversammlung eine Eingabe der schweizerischen Völkerbundesgegner übergeben, die im Beitritt eine schwere Gefahr für unser Land erblicken.

— Die Kilometer-Abonnemente der Bern-Lötschberg-Bahn werden aufgehoben.

— Regierungsrat Merz referiert in der kantonal-bernischen Schulsynode über das Lehrerbefoldungsgesetz.

29. Das Berner Komitee für Wienerkinder erläßt einen Aufruf zur Erlangung von ca. 800 Freiplätzen.

— † Ingenieur Alb. Dänzer von Adelsboden, geb. 1881.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2. Dr. Fritz Ernst aus Zürich spricht in der Freistudentenschaft über die Bedeutung der russischen Literatur.

— Dr. Roman Boos aus Zürich referiert im Kasino über „Sozialen Aufbau durch Dreigliederung“.

3. Bachabend Adele Bloesch-Stöcker (Violine), unter Mitwirkung von Alice Dietler (Sopran), Helene Trümpy (Oblig. Violine), Lucien Vöfler (Oblig. Oboe), Franz Josef Hirt (Klavier) und eines kleinen Streichorchesters.

5. Literarischer Abend Francesco Ghiesa im Großratssaale: „Una lettura Dantesca“.

— Vortrag über „Das neue Leben“ von E. Baumann in der Kunsthalle.

6. Der erste Volksfeierabend der Volkshochschule wird im Großratssaale durch Bildhauer Hämny eröffnet. Münsterorganist Graf spricht über das Wesen der Kammermusik. Vorträge des bernischen Streichquartetts (Beethoven, Schubert).

— Prof. Landau spricht auf Veranlassung der Gymnastischen Gesellschaft über Sport und Volksgesundheit.

8. Liederkonzert des Sänger-Doppelquartetts in der Französischen Kirche unter Mitwirkung von Walter Garrau (Violine) und Franz Chardon (Klavier) zugunsten der stadtbernischen Ferienversorgung.

— Die Sektion Heiliggeist-Münster-Nydeck des kirchlichen Reformvereins veranstaltet im Bürgerhaus einen Familienabend. Pfr. Boller aus Zürich spricht über Lähmungserscheinungen in der Kirche.

10. Vortrag von Dr. Eugen Greven über Fortleben und Fortentwicklung nach dem Tode.

— Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solisten: Josef Pembaur, Leipzig (Klavier), Marg. Gysin-Mahler, Basel (Sopran), Alice Dietler, Bern (Sopran), Adrienne Rahm-Fiaur, Bern (Mezzosopran); Chor: der Cäcilienverein. Werke von Mozart, Berlioz, Liszt, Mendelssohn, Andreae.

11. Prof. Henri Hauser von der Universität Paris hält im Burgerratsaal einen Vortrag über: „Les conditions économiques du monde nouveau“.

— Nach Anhörung eines Referates von Nationalrat Alöti konstituiert sich ein den ganzen Kanton umfassender Kreis des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues.

13. Prof. Burdhardt spricht im Bürgerhaus über „Parlamentarische Regierung“ und über die Revision der Bundesverfassung.

— Vortrag von Dr. Astrow über russische Literatur.

15. Jubiläumskonzert des Berner Männerchors zur Feier des 50jährigen Bestehens. (Werke von Berlioz, Hegar, Bruch, Hans Huber.)

— Volkstammermusikabend des bernischen Orchestervereins. Solisten: Karl Eug. Kremer und Franz Josef Hirt (Händel, César Frank).

17. Hermann Bahr spricht im Großratsaal über die letzten 30 Jahre deutscher Literatur.

— Kammermusikkonzert der bernischen Musikgesellschaft. Streichquartette von Beethoven und Schubert.

19. Projektionsvortrag von Prof. Heim, Zürich, im Großratsaal über „Die Luftfarben“.

— Klavierabend Eugen Vinz im Kasino. (Mozart, Bach, Haydn, Beethoven, Frank.)

— P.=D. Dr. E. v. Waldkirch referiert im Bürgerhaus über die Revision der Bundesverfassung.

— Erstaufführung von Josef Reinharts „Vindehof“ durch das Heimatschutztheater.

20. Sonatenabend Garraux-Lang im Kasino.

22. Pestalozzifeier der Volkshochschule. Dr. Wartenweiler, Frauenfeld, spricht über „Pestalozzi als Kind, als Vater, als Großvater“. Musikvorträge.

24. Erstes populäres Mozart-Konzert der Musikgesellschaft. Solistin Gertrud Gautschi (Sopran).

— Vortrag von Prof. M. F. Strowski, Paris, über: „La Littérature française contemporaine“.

25. Dr. H. Honegger spricht in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft über „Industrielle Wohlfahrtseinrichtungen in Amerika“.

26. Klavierabend Ellh. Mey. (Brahms, Mozart, Schumann, Händel, Mendelssohn.)

27. Schubertabend von Gertrud Gautschi (Sopran).

— Im Bürgerhaus spricht Frau Dr. Leuch über „Die Rolle der Frau in unserer eidgenössischen Gesetzgebung“.

M ä r z 1920.

1. Die erhöhten Telegraphen- und Telephongebühren treten in Kraft.

— Die Kantonalbank eröffnet in Langnau eine Filiale.

— Das eidgenössische Luftamt wird als Abteilung des Eisenbahndepartements eröffnet.

— Das Krematorium erhält durch Stiftung drei Glasgemälde, entworfen und ausgeführt von R. Mürner.

1./6. Fortsetzung der Bundesversammlung. Mit 114 gegen 55 Stimmen beschließt der Nationalrat am 3. den Beitritt zum Völkerbund unter Fallenlassen der Klausel, daß auch Amerika beitrete. Für Eintritt stimmen 56 Freisinnige, 26 Katholischkonservative, 8 Liberalkonservative, 18 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerfraktion, 6 (alle) der sozialpolitischen Gruppe. Die Sozialdemokraten (geschlossen) und ferner 5 Freisinnige, 8 Katholischkonservative, 1 Liberalkonservativer, 3 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 1 Parteilofer stimmen gegen den Eintritt. Der Ständerat stimmt mit 30 gegen 6 Stimmen zu. Der Antrag Streng: Erhöhung der Tagelder auf Fr. 35 und Reiseentschädigung auf 50 Rp. pro Kilometer an die Mitglieder des Nationalrates wird mit 102 Stimmen gegen 11 Stimmen und das Bundesgesetz über die Arbeit bei den Transportanstalten mit 78 gegen 2 Stimmen angenommen. Der Ständerat behandelt die Teuerungszulagen etc. Die Geltungsdauer des Beschlusses betreffend die Vollmachten des Bundes-

rates wird auf Ende 1921 beschränkt. Nationalrat Alex. Seiler, Zermatt, erliegt im Schweizerhof einem Schlaganfall.

3. † Weinhändler Fritz Streit-Sinnen von Belpberg, geb. 1857.

6. Eröffnung der Ausstellung der dem Kunstmuseum von Frl. v. Sinner geschenkten Werke älterer Meister. (Französische Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert, Radierungen, vorwiegend der niederländischen Schule, zwei Blätter von Rembrandt.)

— Der Regierungsrat wählt zum Ordinarius für höhere Analysis an der Hochschule Prof. Dr. Crelier, Bern, und zum Ordinarius für synthetische Geometrie Dr. Ferd. Gonseth von Krattigen, a. o. Professor an der Universität Zürich.

7. In Köniz werden in den großen Gemeinderat 18 Bürgerliche und 12 Sozialdemokraten gewählt. Großrat Blum, Niderscherli, wird Gemeinderatspräsident.

— Protest-Trauerkundgebung der Arbeiterschaft für den in Moosseedorf bei einem Streit ums Leben gekommenen A. Schmid.

8. † In Narberg Kreis-Oberförster Otto Cünier, 53jährig.

— † Joh. Bäschlin-Züblin, Präsident der evangelischen Gesellschaft, von Bern, geb. 1843.

9. † Hotelier E. R. Reinhard von Röthenbach, geb. 1881.

10. Der Regierungsrat stellt dem Stadtrat auf sein Gesuch hin den Großratssaal für seine Sitzungen zur Verfügung.

— Der Gemeinderat wird eine Expertise zur Untersuchung und Begutachtung des geschäftlichen Betriebes des Stadttheaters anordnen.

— Das Kunstmuseum erwirbt aus Privatbesitz ein Jugendbildnis des Schulth. Niklaus Friedr. von Steiger.

— † Notar Peter Bergmann in Blankenburg, gew. Regierungstatthalter des Obersimmentals, 87jährig.

13. Unter dem Vorsitz von Rektor Dr. S. Fischer, Biel, tagt die Konferenz bernischer Gymnasiallehrer. Dr. Tiethe und Dr. Blaser referieren über das Ziel der Gymnasialerziehung und die Barth'schen Reformvorschläge.

— Nach einem Referat von Dr. Lüdi, Stadtrat, konstituiert sich im Kasino der Verein für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

14. † In Zäziwil Notar Gottlieb Haldemann, 58-jährig.

15. † In St. Gallen Prof. Dr. Joh. Dierauer, ein Historiker von großem Ruf, geb. 1842. („Bund“ Nr. 116.)

— In Biel wird Dr. Guido Müller zum Stadtschreiber gewählt.

— † In Courroux Fürsprecher Jacques Farine, ehemaliger Gerichtspräsident in Delémont, in früheren Jahren ein politischer Führer im Jura.

— Die Schweiz. Volksbank verzeichnet pro 1919 einen Reingewinn von Fr. 7,524,842.

— In der Kirche von Meiringen fördern Grabungen neue Funde zutage.

16. Der Marken- und Kartenverkauf „Pro Juventute“ vom 1—31. Dezember bringt einen Reingewinn von Fr. 450,000 ein.

— Der Bundesrat setzt für die Militärpflichtigen die alten Bestimmungen wieder in Kraft.

— Der Gesamtbetrag der schweizerischen Anleihekommmissionen beläuft sich auf Fr. 730,048,000.

— Der Bundesrat wählt zum eidgenössischen Baudirektor für den zurücktretenden Oberst Flückiger den bisherigen Adjunkten Oskar Weber.

— Unter dem Präsidium von Verwaltungsgerichtspräsident Schorer konstituiert sich ein kantonal-bernisches Komitee für den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

17. Der stadtbernische Gewerbeverband wählt für den zurücktretenden Dr. Lehmann als Gewerbesekretär Wenger.

— Das Gutenbergmuseum erhält von seinem Leiter Karl Lütth, Bern, als Grundstock für das in Aussicht genommene Pressemuseum eine Zeitschriftensammlung von 20,000 verschiedenen Exemplaren.

— Gründungsversammlung des Friedenskirchenchors.

18. In den Stallungen des Viehimporteurs Pulver wird die Seuche konstatiert.

— † In Neuenstadt Postverwalter D. Germiquet, 65jährig.

— Tit. Prof. Dr. J. Mai wird zum a. o. Professor für Chemie befördert mit einem Lehrauftrag für technische Analyse. P.=D. Dr. Rußbaum erhält einen Lehrauftrag für physikalische Geographie.

19. Der Bundesrat wählt zum Chef des eidgenössischen Lustamtes Major i. G. Isler und als Nachfolger von Dr. Bleuler zum Sekretär der Handelsabteilung Dr. E. Wetter, Zürich.

— Stadtratsfigung. Rücktritt von Dr. Baumgartner. Bewilligung von Subventionen (1,800,000) zur Förderung der Hochbautätigkeit. Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission betreffend die städtische Betriebsstelle wird mit 44 gegen 13 Stimmen angenommen. Zur Sicherheit für die dem Stadttheater gewährten Vorschüsse der Spar- und Leihkasse wird der dem Stadttheater pro 1920 zukommende Anteil am Billetsteuerertrag von der Stadtverwaltung zurückbehalten.

21. Gemeindeabstimmung. Von den 9 Gemeindevorlagen werden 8 angenommen, darunter der Baurechtsvertrag zugunsten von Straßenbahnern und Gemeindeangestellten mit 12,587 gegen 4152 Stimmen; die Aufnahme eines 50-Millionen-Anleihe in Amerika mit 9487 gegen 7379 Stimmen; der Alignementsplan der Großen Schanze mit 13,979 gegen 2671 Stimmen. Die Revision der Schulorganisation (Errichtung eines Mädchengymnasiums) wird mit 11,307 gegen 4732 Stimmen abgelehnt.

— Bern. Volksabstimmung. Das Eisenbahnsubventionsgesetz und das Lehrerbefoldungsgesetz werden mit großem Mehr angenommen. Prof. Bollmar wird mit 45,395 Stimmen zum Regierungsrat gewählt.

— Eidgen. Abstimmung. Die Spielbankinitiative wird gegenüber dem Vorschlag des Bundesrates mit 273,006 gegen 216,076 Stimmen angenommen. Das Bundesgesetz über die Ordnung des Arbeitsverhältnisses mit 254,375 gegen 253,424 Stimmen verworfen.

— In Biel wird der Soz. Studi zum Regierungsratstatthalter und der Soz. Ludwig zum Gerichtspräsidenten gewählt.

— Der kant.=bern. prot.=kirchl. Hilfsverein verzeichnet pro 1919 ein Defizit von Fr. 35,200.

— Für den verstorbenen Tierarzt Jost wird Fabrikant A. Roth=Obrecht, Wangen a. A., als Großrat gewählt gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten.

22. † In Langnau Weinhändler Heinrich Stahel, 69jährig.

23./31. Großratssitzung. Beratung über Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche. Die Gesetze über Jagd und Vogelschutz und die Wertzuwachssteuer werden angenommen, ebenso die Dekrete betreffend Zivildienstwesen und Lehrerbefoldungsgesetz. Die Motionen Meer (Bekämpfung der Tuberkulose) und Biehler (Versicherung gegen unversicherbare Elementarschäden) werden erheblich erklärt. Die Motion Roth (Entlastung der Einkommensteuerpflichtigen, Steuerbefreiung bis 2000 Fr.) wird abgelehnt. Wahlen in das Handelsgericht.

23. Der neue große Gemeinderat von Interlaken wählt zum Präsidenten Bankdirektor Graf.

25. In Biel ergibt der Basar zugunsten des Neubaus für ein Bezirksspital Fr. 14,370.

26. Der neue Voranschlag der Gemeinde Bern für das Jahr 1920 schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 3,153,511 gegenüber Fr. 3,437,671 im verworfenen Budget.

— Tagung des Schweiz. Bauernverbandes im Bürgerhaus. Referenten des Haupttraktandums (Eintritt der Schweiz in den Völkerbund) die Bundesräte Chuard und Schulthess. Die Resolution empfiehlt den Beitritt.

26. Für den zurückgetretenen R. de Haller wird der Direktor der Freiburger Staatsbank, Ch. Schnyder von Wartensee, als Mitglied des Direktoriums der Schweiz. Nationalbank gewählt.

— † Kreis-Überingenieur Gerold von Erlach von Bern und Beven, geb. 1852.

— In Thun bewilligt der Stadtrat Fr. 10,000 für einen Wasserflugzeug-Hangar in der Lachen.

— Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen behandelt die Teuerungszulagen für Pensionierte und beschließt Taxerhöhungen von vorläufig 10%.

29. Stadtratsitzung. Stadtrat Bösiger demissioniert. Kreditbewilligung von Fr. 20,000 für den Abbruch des Turmes beim Bernerhaus in Neuenstadt. Die Vorlage über die Gemeindeordnung wird genehmigt.

— Infolge des ungünstigen Standes der Kohlenversorgung wird von der Einführung des Sommerfahrplanes Umgang genommen.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Lichtbildervortrag Max Jrmiger im Bürgerhaus über „Vier Aryptafiguren im Churer Dom“.

2. Mozartkonzert der Musikgesellschaft. Solisten: Alphonse Brun, Emile Cousin und Ernst Graf.

3. Öffentlicher Vortrag von Hauptmann Ch. Gos im Bürgerhaus zugunsten der Nationalspende: „Die Schweizer Generale“, Einzelabschnitte vaterländischer Geschichte mit Lichtbildern.

4. Klavierabend Hanny Michel im Burgerratsaal. (Frank, Chopin, Schumann, Hans Huber.)

5. Kammermusikabend des Rosé-Quartetts im Kasino (Hayden, Verdi, Beethoven.)

— Erstaufführung der dramatischen Symphonie „Hsebill“ von Friedr. Klose im Stadttheater.

— Demonstrations-Vortrag des psychologischen Schriftstellers Emil Peters im Großratsaal über Menschenkenntnis und Charakterkunde.

6. Grieg-Abend Otto Gläser (Klavier) im Söller.

8. Der Berliner Physiologe Nicolai spricht im Großratsaal über „Die pazifistische Auffassung der Welt“.

9. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: Flona Durigo, Alt, Cornelius Tromp, Geige. (Musik aus „Orfeo“ [1608] zusammengestellt und instrumentiert von Ernst Graf. Werke von Mendelssohn, Schoeck, Fritz Brun.)

11. Klavierabend Franz Josef Hirt im Burgerratsaal. Werke von Beethoven, Mozart, Brahms.

12. Dr. W. Aftrow spricht im Großratsaal über Dostojewski.

14. Kammermusikabend des bernischen Streichquartetts in der Französischen Kirche (Mozart, Schubert).

— Pfarrer D. Marbach spricht am Familienabend der städtischen Reformvereine über „Völkerbund und freies Christentum“.

16. Klavierabend R. Santi—Prof. Schmid, München, im Kasino (Reger, Mozart, Brahms, Beethoven).

18. Öffentlicher Lichtbildervortrag von Dr. Koller, Leysin, im Bierhübeli über „Die Bekämpfung der Tuberkulose“.

— Sonatenabend Kremer (Violine), Chardon (Klavier), im Kasino (Mozart, Schumann, Brahms).

19./21. Gastspiel der Hofopernsängerin Marie Gutheil-Schoder, Wien, in „Tiefeland“ und „Carmen“.

— Konzert Adolf Busch (Violine) und P. D. Möckel (Klavier) im Kasino. (Beethoven, Schumann.)

20. Be=Bü=Ba, Berner Bühnenball auf dem Schänzli.

23. Populäres Mozartkonzert der Musikgesellschaft unter Mitwirkung des Cäcilienvereins. Solisten: Alice Dietler, Bern (Sopran), Alphonse Brun (Violine), R. Eugen Kremer (Violine).

25. Klavierabend Prof. Schmid-Vindner, München, im Kasino (Reger, Klose, Liszt, Schubert, Beethoven).

— Heimatschutztheater: „Vatter u Sohn“ und „Anörri und Wunderli“ von Otto v. Greherz.

— Literarisch-musikalischer Abend von Georg Küffer über Josef Reinhart mit Rezitationen aus seinen Werken. Musikbegleitung: Alara Keller (Gesang), Elsa Schwegler (Klavier).

26. Pfarrer Charles Müller, Genf, hält im Bürger-ratsaal einen Lichtbildervortrag über farbige Photo-graphie mit Aufnahmen aus dem Wallis. Viedervorträge der Union Chorale de Berne.

27./29. Klavierabend Josef Pembaur im Kasino. (Schumann, Brahms, Chopin, Liszt.)

28. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchester-vereins. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck, die achte Symphonie von Anton Bruckner.

28. Gastspiel Dr. Erich Fischer im Stadttheater „Musikalische Komödien“.

29. Adolf Frey Gedenkfeier. Dr. Rudolf Lindler, Basel, spricht über die literarische, historische und dichterische Bedeutung des Dichters. Rezitation von Hans Vischer.

30. Chopin-Tanzabend Lucienne Caravillot, Paris, im Bürger-ratsaal.

April 1920.

1. Der Ertrag des Alkoholmonopols für 1919 beträgt 8 Millionen Franken, übertrifft somit das vorge-sehene Ergebnis um 2 Millionen Franken.

— Gedächtnisausstellung Gustav Vollenweider in der Kunsthalle.

— Die Abhaltung der Frühjahrs-Waren- und Schau-messe wird nach zweijährigem Unterbruch wieder gestattet.

— Die Dampfschiffahrt auf dem Thunersee wird mit je 2 Kursen an Wochentagen und 4 Kursen an Sonntagen wieder aufgenommen.

2. Die für die Osterzeit angesetzten Flugtage werden wegen der Maul- und Klauenseuche verschoben.

— Die an der Berner Universität bestehende „Travers-Borgstroem-Stiftung“ setzt für die besten kritischen Studien über die Ausgestaltung des Kredites in einem bestimmten Land mit Vorschlägen zur Durchführung der Verstaatlichung 3 Hauptpreise aus im Betrage von Fr. 25,000, 20,000, 10,000 und 15 Nebenpreise von je Fr. 3000.

— Gymnasiallehrer Portmann wird als Lektor des technischen und methodischen Handelsunterrichtes an der juristischen Fakultät der Hochschule gewählt.

— Der Student Mahler aus Wil (St. Gallen), der sich aus Uebermut in den Bärengraben heruntergelassen hat, wird von den Bären tödlich verletzt.

— † In Thun G. F. Frank, Zeichnungslehrer und Keramiker, 58jährig.

3. Nach den Verhandlungen zwischen dem Gemeinderat, dem Orchesterverein und dem Verwaltungsrat des Stadttheaters ist die Spielzeit 1920/21 gesichert. Dem künstlerischen Leiter soll ein kaufmännischer zugeteilt werden; Notar Borle demissioniert als Delegierter des Verwaltungsrates.

4. Schul- und Armendirektor Schenk gibt seine Demission nach beinahe 25jähriger Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates.

7. Die Bürgergemeinde verwirft mit 298 gegen 227 Stimmen den Ankauf des Neuhausgutes in Beth-

lehem-Bümpfiz. Die Anträge des Burgerrates, Zuschuß von je Fr. 200,000 an den Burgerspital während drei Jahren, Organisationsreglement für die Bürgergemeinde und für die Erteilung des Bürgerrechts werden angenommen.

— † In Laufen Defan Konstantin Schmidlin, ein bekannter Historiker, 67jährig.

8. Der Gemeinderat wählt für den zurücktretenden Stadtingenieur Steiner, Armin Reber von Diemtigen, Stadtingenieur in Thun.

— Im Bürgerhaus konstituiert sich unter dem Vorsitz von Fürsprecher Dr. Trüffel nach einem Referat von Dr. C. von Mandach das Initiativkomitee für die Gründung der Gesellschaft der Freunde des Kunstmuseums.

8./9. Stadtratsitzung. Obergerichter Ernst und Redaktor Schürch treten als neue Mitglieder ein. Das Budget wird mit 36 Stimmen, bei vielen Enthaltungen auf bürgerlicher Seite, angenommen, ebenso die Vorlagen über Ergänzung der Gehaltsordnung und personelle Reorganisation der Finanzverwaltung. Nachkredit der Präsidial-Abteilung und Gemeinderrechnung werden genehmigt. Die Bürgerlichen verhindern durch Verlassen des Saales die Abstimmung über die Erheblichkeitserklärung der Motion Zingg betreffend Konflikt im Baugewerbe.

9. Der frühere Schloßbesitzer von Gerzensee, B. v. Erlach, stiftet für die dortige Kirche ein von R. Münzger entworfenes Kirchenfenster.

— Die Gurtenbahn verzeichnet pro 1919 einen Einnahmenüberschuß von Fr. 18,040.

— Die Spielzeit am Stadttheater wird im Interesse des Personals bis Ende Mai verlängert.

10. Eine Konferenz unter dem Vorsitz von Justizdirektor Lohner im Maulbeerbaum betreffend Reorganisation der Bezirksverwaltung entscheidet sich für das Prinzip der Personalunion.

12. † Fabrikant Joh. Michael Reher von Gaden, geb. 1833.

— Schweiz. Milchtag im Hochschulgebäude mit Referaten von Dr. Schmid, Direktor E. Wyßmann, Dr. Kürsteiner und Prof. Buri.

13. Die eidgenössische Verwaltungsrechnung schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 95,655,686, worin die Kosten der Mobilmachung der schweizerischen Armee nicht enthalten sind.

— † In Büren a. A. J. L. Aberegg, ein alter Vorkämpfer der bernischen Fortschrittspartei, 93jährig.

— † In Grindelwald alt Friedensrichter und Gemeindepäsident Mathias Schild, 71jährig.

14. Der Bundesrat empfängt den neu ernannten französischen Botschafter Allizé.

— Die Verwendung von Weißmehl zur Herstellung von Groß- und Kleinbrot wird verboten.

15. Der Ausstand im Baugewerbe, der die 48-Stundenwoche erzwingen will, umfaßt die ganze Schweiz.

— Der Gesamtverlust der schweizerischen Seetransportunion für 1919 beträgt Fr. 10,698,130.

— Delegiertenversammlung der bernischen Bauern- und Bürgerpartei im Bürgerhaus. Dr. jur. Michel, Interlaken, wird mit 180 Stimmen als Nationalratskandidat für den zurücktretenden Pfarrer Hämmerli bezeichnet. Dr. Laur referiert über die Völkerbundsfrage.

16. Der Regierungsrat setzt für die von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Gegenden den Rechtsstillstand an.

— Der Vorstand der Genossenschaft für den Wiederaufbau der Altstadt Erlach befaßt sich mit der Finanzierung des Unternehmens. Mit der Aufsicht über die Bauleitung wird Architekt Propper in Biel betraut.

17. † Mathias Schönwetter von München, seit 1877 Kontrabassist im Stadtorchester.

18. Der Zentralvorstand der schweizerischen sozialdemokratischen Partei beschließt nach Antrag Grimm den Beitritt zur dritten Internationale.

19./30. Nationalrat. Behandlung des 13. Neutralitätsberichtes. Die Interpellation Belmont betreffend Wiederaufnahme der Beziehungen zur Sowjetrepublik wird abgelehnt. Die Vorlage über die Teuerungszulagen an das Bundespersonal pro 1920 wird angenommen (ohne Referendumsklausel). Beratung der Staatsvertragskapitals der Kantonalbank und 10 Millionen für die Kredit von 10 Millionen bewilligt. Der Beschluß, 10 Millionen als Hypothekendarlehen zu gewähren, wird vom Ständerat verworfen. Die Interpellation Grimm (Geheime Instruktion des Militärdepartements an die Armee für den Fall eines Landesstreiks) wird von Bundesrat Scheurer beantwortet. Behandlung von Motionen und Interpellationen.

20. Rekonstituierende Versammlung der bernischen Friedensgesellschaft.

— Vertreter der oberländischen Gemeinden und Wirtschaftszweige beschließen die Gründung einer oberländischen Wirtschaftskammer.

— Prof. Max Walthard in Frankfurt wird an die Universität Zürich und zum Direktor der kantonalen Frauenklinik gewählt.

— Die Behörde des historischen Museums setzt den Eintrittspreis auf 1 Fr. fest.

24. † In Trubschachen Käsehändler Gottfr. Mauerhofer-Halldimann, 78jährig.

26. Direktor G. Kunz wird Präsident der schweizerischen Verkehrszentrale.

27. † In Moirmont Abbé Citherlet, 70jährig, bekannt durch seine soziale Tätigkeit und seine historischen Arbeiten.

— † In Bern-Bümpliz Karl Schneider, Redaktor des „Schweizer Bauer“, geb. 1876.

— Der Gesamt-Passivsaldo der Betriebsrechnung der schweizerischen Bundesbahnen beträgt Ende 1919 Fr. 159,464,419.

28. † In Burgdorf Ernst Zumstein, Kaufmann, 58jährig.

— Turnusausstellung des schweizerischen Kunstvereins in der Kunsthalle.

— Die Verwaltung des Burgerspitals erläßt eine Ausschreibung zum Erwerb eines Hotels im Berner Oberland zur Unterbringung seiner Pfründer bis zum Neubau des Spitals, der auf 10—12 Millionen veranschlagt ist.

— Gründung eines kantonal-bernischen Verbandes der Samaritervereine.

— Die Hauskollekte für den Berner Jugendtag ergibt einen Bruttoertrag von Fr. 21,000 zugunsten der schulentlassenen Jugend.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2. Karfreitagskonzert im Münster mit Werken von Schubert und Mozart.

3. Eröffnungskonzert auf dem Schänzli mit dem verstärkten italienischen Orchester Calligari.

6. Populäres Symphoniekonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solist: P. D. Möckel, Zürich, Klavier (Mozart).

11. Prof. Hermann Mering spricht im Kasinoaal über die „Christliche Wissenschaft“.

— Musikalisch-literarischer Abend H. Jüllig, Wien, im Großratsaal (alte Spielmannslieder).

12. Wohltätigkeitskonzert der „Société Motet et Madrigal“ in der Französischen Kirche zugunsten polnischer Studenten und der bernischen Ferienkolonie. Solistin: Wanda Wandowska, Cembalistin; „Alte polnische Musik“.

12./13. Gastspiel Alex. Moissi in „Hamlet“ und „Macht der Finsternis“.

13. Mozartkonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solist: G. F. Meader (Tenor).

14. Prof. Max Huber referiert im Bürgerhaus über „Die Schweiz und den Völkerbund“.

— Prof. Täuber aus Wien spricht im Kasino über die Wunder Kaliforniens.

15. Vortrag von Pfarrer F. Thomas, Genf, über „La société des nations et l'idéal helvétique“.

15./16. Die Zhtglogge-Gesellschaft bringt J. B. Widmanns bibl. Schattenspiel „Der Heilige und die Tiere“ im Kunstsalon Whß zur Aufführung.

17./21. Aufführungen des Heimatschutztheaters auf dem Schänzli. „Batter u Sohn“, „Knörri und Wunderli“ von D. v. Greherz.

20. Liederabend G. F. Meader im Kasino. (Beethoven, Schumann, Schubert.)

21. Vorlesung von Münsterorganist Ernst Graf im Söller über Saiteninstrumente.

22. Prof. D. v. Greherz spricht im Bürgerhaus über „Jeremias Gotthelf“.

— Chopin-Abend Emil Frey im Burgerratsaal.

24. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche. Solistin: Mary Himmler (Strauß, Mahler).

— Frühlingsfest des kaufmännischen Vereins im Kasino.

26. François Hagen aus Zürich spricht im Großratsaal über Holland in Wort und Bild.

27. Populäres Beethoven-Kammermusikkonzert durch das Quartett der Musikgesellschaft im Kasino.

28. Dr. H. Freudiger spricht im Kasino über die Wohnungsfrage in der Schweiz.

29. Prof. Havers hält im Bürgerhaus einen Vortrag über Sprachwissenschaft und Volkskunde.

30. Abschiedsabend für Albert Rehm im Stadttheater (Sommernachtstraum).

— Liederabend Elsa Rueß (Sopran) aus Riga zugunsten der Unterstützungskasse des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche.

Mai 1920.

1. Demonstrationsumzug von zirka 8000 Personen. Auf dem Bundesplatz sprechen bei schwacher Beteiligung die Stadträte Zehnder und Zingg und Gemeinderat Grimm. Die Maifeier vollzieht sich in der ganzen Schweiz in aller Ruhe.

— Beginn der 24-Stundenzählung.

2. † In Großhöchstetten E. R. Gottlieb Bühlmann, 75jährig.

— Mittelländisches Schwingfest in Wabern.

— Eröffnung der Ausstellung „Buchdruck, Graphik, Weltpresse“ im historischen Museum.

— Gemeindeabstimmung in Bern. Sämtliche Vorlagen sind angenommen. (Gemeindeordnung 14,071 gegen 3600 Stimmen. Budget 1920 8932 gegen 8912 Stimmen. Ergänzung der Gehaltsordnung 9734 gegen 7932 Stimmen.

3. In der Delegiertenversammlung der neuen helvetischen Gesellschaft in Burgdorf spricht Dr. E. A. Schmid, Zürich, über „Die notwendigen Grundlagen der Bevölkerungspolitik in der Schweiz“.

4. Öffentlicher Diskussionsabend der Fortschrittspartei mit einem Referat von Dr. Mori über handels- und zollpolitische Tagesfragen.

5. Der Bundesrat setzt den Maximalbeitrag für die Verbilligung des Brotes der Personen mit bescheidenem Einkommen auf 9 Rp. an, 6 Rp. fallen zu Lasten der Kantone und Gemeinden. Die Tagesmenge pro Person beträgt 250 Gramm. Vom 1. April weg ist auch eine Einschränkung in der Abgabe von Milch eingetreten.

— Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat die Aufnahme eines Anleihe von 20 Millionen Fran-

ten. Davon 10 Millionen für die Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank und 10 Millionen für die Elektrifizierung der Nebenbahnen.

7. Diskussionsabend der Fortschrittspartei im Bürgerhaus über das Valutaproblem. Referenten: Bankpräsident Hirter und Redakteur Kellenberger.

8. Delegiertenversammlung des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues mit einem öffentlichen Diskussionsvortrag.

— Die kantonale Ärztegesellschaft beschließt die Schaffung einer schweizerischen Ärztezeitung.

— † Art.-Oberst Adolf Gugger, gew. Redaktor der „Confidentia“, von Bern, geb. 1856.

9. † Pfarrer Carl Hänni in Mühleberg im 53. Altersjahre.

— † Buchdrucker Fritz Käser von Leimiswil, geb. 1857.

— Volkstag in der Reitschule für den Völkerbund. Referenten Bundesrat Scheurer, alt Großrat César, Stadtrat Franzoni, Nationalrat Schüpbach, Nationalrat Seiler (dagegen).

10. † In Habkern Pfarrer Gottlieb Jordi, 68-jährig.

— Der Verwaltungsrat des Stadttheaters wählt zum artistischen Leiter den bisherigen Spielleiter, Carl Ludwig Pöppler.

11. Delegiertenversammlung der ökonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern mit einem Referat von Prof. Moos, Zürich, über „Die Einrichtung und Anpassung unserer landwirtschaftlichen Betriebsweise an die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse“.

12. Der Verkehr mit Motorfahrzeugen aller Art ist bis zum 15. August Sonntags von 12 Uhr mittags bis 7 Uhr abends verboten.

— Der Bundesrat erläßt einen Aufruf an das Schweizervolk zum Beitritt der Schweiz in den Völkerbund.

14. Rückgang der Fleisch- und Eierpreise.

— Stadtratsfigung. Die Motion Zingg (Konflikt im Baugewerbe wird mit 32 soz. gegen 10 bürgerl. Stimmen erheblich erklärt. Kreditbewilligung von Fr. 100,000 für die Abgabe verbilligter Milch. Revision von Verordnungen und Landverkauf werden genehmigt. Stadtpräsident Müller beantwortet die Interpellation betreffend Beschwerde gegen das Gemeindebudget.

— Kommunistenversammlung auf dem Bundesplatz.

15. † Dr. med. Max Pfotenhauer, eidgen. Beamter, von Bern, geb. 1862.

— † Prof. Dr. Ernst Hef von Dürrenroth, seit 1884 Lehrer der Tierheilkunde, langjähriger Vertreter der freisinnigen Partei im Stadtrat, geb. 1860.

— Das Kunstmuseum erhält als Schenkung die Studien und Skizzen des Malers A. S. A. von Bonstetten (1796—1879).

15./16. Eidgenössische Volksabstimmung. Der Beitritt zum Völkerbund ist angenommen. Eine gewaltige Agitation ist vorangegangen. 11½ gegen 10½ Stände. Stimmbeteiligung 76%. Volksstimmen 414,954 Ja, 322,886 Nein. Verwerfende Kantone: Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Schaffhausen, Baselland, Baselstadt, Solothurn, Aargau, Zürich, St. Gallen, Appenzell.

17./20. Großratsfigung. Kreditbewilligungen, u. a. Fr. 30,000 für die Restauration von Kirchenfassade und -giebel in Belfelach. Interpellation Dr. Hagen betreffend die Wahl von Prof. Howald zum Kantonsarzt. Interpellation Gnägi betreffend Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche. Das Dekret über Vermögensverwaltung und Rechnungswesen der Gemeinden wird angenommen. Eine sozialdemokratische Eingabe betreffend Erhöhung der Taggelder auf Fr. 20 und 50 Rp. Entschädigung pro Kilometer geht an die Regierung. Beteiligung des Staates an der Elektrifikation verschiedener Dekretsbahnen. Der Staatsbeitrag an die Lungenheilstätte in Heiligenschwendi wird auf Fr. 45,000 erhöht.

Justizdirektor Lohner beantwortet die Motion Jakob betreffend Volkswahl der Ständeräte. Die Motion wird mit 78 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Die Erhöhung des Steuerfußes wird trotz Opposition der Sozialdemokraten mit großem Mehr angenommen. Beratung der Teuerungszulagen. Es sollen vorläufig $\frac{3}{4}$ ausgerichtet werden. Dr. H. Dürrenmatt wird mit 91 von 131 Stimmen Präsident der kantonalen Rekurskommission. Adolf Ramstein, Rizenbach, geb. 1863 (Bauern- und Bürgerpartei) wird mit 121 von 135 Stimmen zum Großratspräsidenten gewählt. Fürsprech F. Bühlmann wird mit 103 von 145 Stimmen I., Nationalrat Grimm mit 53 von 77 Stimmen II. Vizepräsident. Präsident des Regierungsrates wird Stauffer mit 83 Stimmen, Vizepräsident: Burren mit 85 Stimmen. Das Dekret, Verlegung der Zwangserziehungsanstalt nach dem Tessenberg wird angenommen. Justizdirektor Lohner beantwortet die Interpellation Bucher betreffend Bekämpfung der Miet- und Wohnungsnot.

18. † Oberstlt. A. Großglauser von Münsingen, gew. Notar in Schüpfen, geb. 1864.

19. Der Bundesrat ermächtigt das Volkswirtschaftsdepartement, sich mit Fr. 500,000 an der Genossenschaft für Warenaustausch zu beteiligen.

— Die Gemeindeabstimmung vom 2. Mai über den Voranschlag für das Jahr 1919 wird wegen Nichtversiegelung des Abstimmungsmaterials vom Regierungsrat statthalter kassiert.

22. † Rudolf Heim, Architekt der städtischen Bauverwaltung, von Wilderswil, geb. 1852.

23. † Dr. Rudolf Fischer, seit 25 Jahren Lehrer am städtischen Gymnasium, ein bekannter Historiker und geschätzter Mitarbeiter des „N. Berner Taschenbuchs“, geb. 1869.

— Kantonaler Altzofingertag in Muri mit einem Vortrag von Nationalrat Dr. R. König über den Be-

völkeraustausch zwischen Stadt und Land, seine volkswirtschaftliche und geschichtliche Bedeutung.

24. Der schweizerische Fürsorgeverein stellt im Bürgerhaus Arbeiten von Taubstummen aus, darunter künstlerische Glasmalereien und Reproduktionen von Bildhauerarbeiten.

— † Ingenieur Hans von Känel von Reichenbach, geb. 1895.

25. In der Kunsthalle Ausstellung von Werken schweizerischer Graphik (Bamberger, Cardinaux, Mangold) und Bilder von Hermann Huber, Hellwig, Steinhof und Stöcker.

— † Theophil Ammann-Hafner von Derlikon, Direktor der Gornergratbahn, geb. 1872.

— † In Thun Gemeinderat Emil Müller-Gisiger, Kaufmann, 59jährig.

26. Der Maler und Plastiker Fr. Schauenbühl stellt im Kasino seine Werke aus.

— Das Berner Kunstmuseum erhält als Legat des im Mai verstorbenen Sكتور Hodler eine Sammlung von Oelstudien und Handzeichnungen Ferdinand Hodlers.

— † In Basel Dr. phil. Johannes Bernoulli, Historiker, erster Vorsteher der schweizerischen Landesbibliothek in Bern von 1895—1908, im 57. Altersjahr.

27. † In Großhöchstetten Dr. Hans Gliott, Arzt, im 43. Altersjahr.

— † In Adelsboden Hotelier Gurtner-Jossi.

— Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung den Ankauf eines Teils der Liegenschaft Simon-Bourgeois an der Monbijoustrasse für ein neues eidgenössisches Verwaltungsgebäude.

28. Der Bundesratsbeschluß vom 22. Februar 1916 über den Nachrichtendienst zugunsten einer fremden Macht wird aufgehoben. Damit gehen die Funktionen des außerordentlichen Bundesanwalts, Oberrichter Bäschlin, zu Ende.

— Die Taxen der öffentlichen Camionneure werden um 100% erhöht.

29. † In Burgdorf Technikumslehrer Ingenieur Walter Fluri, 46jährig.

— Die eidgenössische Flugpost wird aufgehoben.

30. Der kantonale sozialdemokratische Parteitag bestätigt Nationalrat Grimm als Parteipräsident.

— Die Kirchgemeinde der Pauluskirche bestätigt durch Nichtausschreibung der Pfarrstelle Pfarrer B. Pfister.

— Erste Wahlversammlung der Friedenskirchgemeinde, an der sich auch die Frauen beteiligen. Gerichtspräsident Otto Wig wird zum Präsidenten der Kirchgemeinde und Adjunkt Fr. Gerber-Heiniger zum Präsidenten des Kirchgemeinderates gewählt.

Vorträge, Konzerte, Theater.

4. Ehrenabend für Max Elmhorst zum 40jährigen Bühnenjubiläum im Stadttheater (Hoffmanns Erzählungen).

4., 11., 18., 25. Populäre Beethovenkonzerte der bernischen Musikgesellschaft.

5./7. Gastspiel Bernardo Bernardi: „Carmen“, „Rigoletto“.

6. Klavierabend Olga Ohsenbein im Burgerratsaal (Bach, Busoni, Beethoven, Brahms, Chopin).

6./11. Gastspiel Dr. Erich Fischer: „Musikalische Komödien“ auf dem Schänzli.

9. Konzert des „Orchestre Lamoureux de Paris“ im Kasino.

12., 20., 26. Gastspiel G. F. Meader: „Die Zauberflöte“, „Rigoletto“, „Martha“.

13. Gastspiel der Wiener Maiestspiele im Stadttheater: „La Tarantelle de la mort“, „Micarême“, Musikdivertissement mit Grete Wiesenenthal.

— Literarisch-musikalischer Abend der Volkshochschule.

15. Wladimir Lebedeff, Marineminister in der prov. Regierung Kerenskij, hält einen Vortrag über Rußland.

16., 21., 28. Gastspiel Mizzi Buschbeck und G. F. Meader: „Madame Butterfly“.

18. Abschiedsabend Margarete Konrad: „Iphigenie“.

26./27. Aufführungen des Heimatschutztheaters: „D's Schmozer Lisi“ von D. v. Greherz.

28. Lichtbildervortrag von Frau Edgar Munzinger im Großratsaal: „Mit der schweizerischen Studienkommission nach Amerika“.

29. Künstlerfest „Maiennacht“ des Stadttheaters im Kasino zugunsten der Maispielzeit.

— Volkssymphoniekonzert des Orchestervereins. Solisten: Helene Kuhn (Klavier), Beethoven, Mozart.

29./30. Im Schänzlietheater Dr. Erich Fischers „Musikalische Komödien“.

30. Gastspiel Bernardo Bernardi — Abschiedsabend Fritz Blankenhorn: „Der Troubadour“.

31. Abschiedsabend Annie Kley—Gertrud Bornholt: „Die Fledermaus“.

Juni 1920.

3. Das Kantonalchützenfest in Interlaken wird wegen der Maul- und Klauenseuche verschoben.

— Der Regierungsrat erläßt wegen der immer weiter um sich greifenden Maul- und Klauenseuche ein Versammlungs- und Hausierverbot. Für den Seuchenschutzdienst wird die Landsturm-Füsilierkompagnie II./29. aufgeboden.

— Die eidgenössische Bundesverwaltung zählt ein Personal von 35,000 Köpfen.

5./6. Schweizerischer Arztetag in Bern mit Vorträgen von Prof. Usher, Fürsprech Trüeb, Prof. Rottmann und Prof. Roux, Lausanne.

— Zentralfest der Helveter in Langenthal mit einem Referat von Dr. Egger über „Unsere Auslandsvertretung“.

6. Christkatholische Nationalsynode der Schweiz im Großratsaal. Pfarrer Meier, Olten, hält einen Vortrag über: „Vor fünfzig Jahren“.

— Der obere Grindelwaldgletscher wächst täglich um 30 Zentimeter.

7. Der Einigungsvorschlag des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements im Bauarbeiterstreik wird vom schweizerischen Baumeisterverband angenommen. Die Arbeit wird zu den Arbeitsbedingungen vom Sommer 1919 wieder aufgenommen.

7./27. Bundesversammlung. Behandlung von Motionen, Interpellationen und Geschäftsbericht. Betreffend den Ausführungsbeschluß zum Kriegssteuertextel stimmt der Nationalrat mit 87 gegen 61 Stimmen dem Ständerat zu. Für die Erwerbung der Liegenschaft Meyer in Ostermundigen werden Fr. 145,000 bewilligt. Angenommen werden: Der Kommissionsantrag betreffend internationale Schiedsverträge, die Vorlagen über die Ruhegehälter der Bundesrichter und eidgenössischen Versicherungsrichter, über Taxmaßnahmen der Eisenbahnunternehmungen (115 gegen 42 Stimmen) und Zollzuschläge, betreffend Errichtung neuer Gesandtschaften (72 gegen 17 Stimmen), betreffend Teuerungszulagen an die pensionierten Bundesbahner (Zustimmung zum Ständerat), die Organisation des Versicherungsgerichts, die Ruhegehälter der Mitglieder des Bundesrates und die Novelle zum Bürgergesetz mit 86 gegen 9 sozialistische Stimmen und der Bundesratsbeschluß über Rekrutenausrüstungen mit 101 gegen 31 Stimmen. Die Verantwortlichkeitsbeschwerde im Basler Streikprozeß wird mit 105 gegen 26 Stimmen abgewiesen. Die Vorlage über die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung wird nach Antrag de Dardel-Müller mit 88 gegen 42 Stimmen auf die September-Session verschoben.

8. Erhöhung der Zuckerpreise um 40—50 Rp. pro Kilogramm.

10. Fräulein Dr. M. Herking wird als Lektor für französische Sprache an der Lehrantsschule gewählt.

— Der Regierungsrat beschließt Nichteintreten auf die Kassation der Budgetabstimmung vom 2. Mai.

— † Oberst Ernst Ruchti, Tierarzt und städtischer Polizeiinspektor, von Moosaffoltern, geb. 1865.

11. Stadtratsitzung. Kreditbewilligung von 25,000 Franken für den Wiederaufbau des abgebrannten Pächterhauses in der Elfenau nach der Verfassung und den Plänen des städtischen Bauinspektorates, von Fr. 24,500 und Fr. 73,000 für elektrische Anlagen. Nachkredit von Fr. 1,270,000 für die Korrektur des Sulgenbachs und Fr. 100,000 für Brot zu reduzierten Preisen. Durch die neue Gemeindeordnung treten 4 nichtständige Gemeinderatsmitglieder (Rüenzi, Jndermühle, Reinhard, B'raggen) und durch Demission Gemeinderat Schenk aus. Der Präsident widmet den Ausscheidenden Worte der Anerkennung und des Dankes.

11. Außerordentliche Großratsitzung. Vorsitz Präsident Kamstein. Beratung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

12. Die Privatblindenanstalt Köniz erwirbt das Faulenseebad.

14. Gemeindeabstimmung. Wahlen: Stadtpräsident G. Müller wird mit großem Mehr bestätigt. Gemeinderäte: Sozialistische Stimmen 69,591, Vereinigte bürgerliche Parteien 72,168 Stimmen, Grütlianer 5443 Stimmen. Gewählt sind H. Lindt (kons.), bish., mit 20,168 Stimmen. Dr. P. Guggisberg (Gewerbepartei) 19,354 Stimmen. F. Kaaflaub, Staatsanwalt (Fortschrittspartei) 19,284 Stimmen. D. Steiger, Polizeiinspektor, (Bürger- u. Bauernp.) 13,362 St. = 4 Bürgerliche; G. Müller, bish., 20,235 Stimmen, D. Schneeberger 19,968 Stimmen. R. Grimm 19,681 Stimmen = 3 Sozialdemokraten. Grütlianer = 0. Stadträte: Grütlianer 1 Vertreter,

Sozialdemokraten 19 Vertreter (statt 20), Evang. Volkspartei 1 Vertreter, Fortschrittspartei 7 Vertreter, Vereinigung bürgerl. Parteien (Konserv., Gewerbe- und Bürgerpartei, Bürger- und Bauernpartei) 12 Vertreter. Die Sozialdemokraten behalten im Stadtrat von 80 Mitgliedern mit 41 Vertretern die absolute Mehrheit, verlieren aber im Gemeinderat die Majorität. Die 5 Vorlagen werden angenommen: Notbudget pro 1920, Kreditbewilligung zur Förderung der Hochbautätigkeit, Nachkredit von Fr. 290,000 für das städtische Lebensmittelamt pro 1918, Revision der Verordnung betreffend Bezug neu erstellter Wohnungen der Gemeinde Bümpliz, Revision des Baureglements für die Gemeinde Bümpliz. (Autodienst für gebrechliche bürgerliche Stimmberechtigte.)

15. G. Müller demissioniert als Stadtpräsident und Finanzdirektor.

16. Das Divisionsgericht 3 verurteilt den schon am 10. April 1919 in contumaciam verurteilten und nun aus Rußland zurückgekehrten alt Nationalrat Platten zu 6 Monaten Gefängnis und den Kosten. Die Rekursbeschwerde wird am 24. Juli vom Kassationsgericht abgewiesen.

17. Aus den Mitgliedern der im Kartell der drei bürgerlichen Listen gewählten neuen Stadtratsmitgliedern konstituiert sich die „Vereinigte bürgerliche Fraktion“ mit Direktor Pfister als Präsident und Dr. Wettstein als Vizepräsident.

— Bei den Abräumungsarbeiten der Altstadt Erlach wird eine germanische Begräbnisstätte aus dem 7. Jahrhundert aufgedeckt.

18. † Samuel Gysi, Tapezierermeister, von Buchs, geb. 1850.

19. † Ingenieur Alfred Rothenbach-Mühlemann in Saronno, langjähriger Direktor des städtischen Gas- und Wasserwerks, von Schüpfen, 80jährig.

— † A. Looser-Boesch, gew. Vorsteher des Instituts Grünau, 81jährig.

— † Zahnarzt Friedr. Trogler von Schlierbach, geb. 1884.

20. Jahresversammlung des bernischen historischen Vereins in der Enge. Für den zurücktretenden Prof. H. Türler wird Dr. H. Dübi zum Präsidenten gewählt. Dr. Léon Kern hält einen Vortrag über das Aluniazenser Priorat Hettiswil. Dr. D. Tschumi orientiert im Reichenbachwald über dortige römische Fundstätten.

— Die Hauptversammlung des Roten Kreuzes, Sektion Bern-Mittelland, wählt für den zurücktretenden Dr. Kürsteiner, der zum Ehrenmitglied ernannt wird, Oberst E. Wildbolz zum Präsidenten.

— Oberländisches Musikfest in Meiringen.

— Der ehemalige Gemeinderat und städtische Armen- direktor Friedrich in Biel ist wegen Unterschlagungen im Betrage von Fr. 52,000 zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

21. Außerordentliche Großratssitzung zur Behandlung des Vertragsentwurfes über die Aufnahme eines 10-Millionen-Anlehens. Finanzdirektor Bollmar und Dr. Brand, Präsident der Staatswirtschaftskommission, referieren. Das Anleihen ist zu 6% zu verzinsen und am 1. Juli 1930 zurückzahlbar. Die Uebernahme erfolgt durch die kontrahierenden Banken fest zum Kurse von 97½%. Der Antrag des Regierungsrates wird mit 122 Stimmen angenommen.

22. † Charles Lüzelschwab, gew. langjähriger Lehrer am städtischen Gymnasium, von Magden, geb. 1852.

23. Oberstl. Alphonse von Wattenwyl, gew. Instruktionsoffizier der Infanterie, geb. 1851.

— Für den verstorbenen Prof. Ernst Heß wird Tierarzt Dr. Whßmann in Neuenegg zum Professor an die veterinär-medizinische Fakultät gewählt.

24. Vereinigte Bundesversammlung: Wahl von 3 Mitgliedern in das eidgenössische Versicherungsgericht. Nach dem gemeinsamen Vorschlag sämtlicher Fraktionen

werden gewählt: Segeffer Louis, Luzern (kath.), Berta G., Lugano (freis.) und Dr. Studer, Winterthur (soz.). Ersatzmänner: alt Nationalrat Buri, Fraubrunnen, Ristler, Fürsprecher, Biel und Kantonsrichter Gabuz, Neuenburg.

26./27. Alt-Freistudententagung in Bern und auf dem Gurten.

26. Die Gemeinderrechnung pro 1919 ergibt einen Ausgabenüberschuß von Fr. 1,189,038, ein um 7,613,196 günstigeres Resultat als vorgesehen war.

28. Die Hochschule zählt im laufenden Sommersemester 1743 immatrikulierte Studenten und 246 Hörer.

30. Die eidgenössische Kriegsgewinnst euer ergibt einen Bruttoertrag von Fr. 542,234,690.86.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Kirchenkonzert Ilona Durigo-Ernst Graf, zugunsten der Studienbibliothek der Musikgesellschaft.

9. Symphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche. (Mozart, Quanz, Huber.)

10. Literarischer Abend Gabriele Reuter im Grossratsaal. (Aus eigenen Dichtungen.)

11. Gemeinderat Dr. Häberlin, Zürich, referiert im Bürgerhaus über „Moderne Städtepolitik“.

12. Wohltätigkeitsfest des Jüd.-Akadem. Unterstützungsvereins im Kasino.

12./13. Jubiläumskonzerte der Berner Liedertafel zur Feier ihres 75jährigen Bestehens. Mitwirkende: Der Cäcilienverein und das verstärkte Stadtorchester. Solisten: Ilona Durigo (Alt), G. Farnham Meader (Tenor), Alice Dietler (Sopran).

1. Konzert: Werke von Andrae, Brahms, Fritz Brun, Mozart, Munzinger, Palestrina, Reger, Schoeck, Schubert.

2. Konzert: Requiem von Hector Berlioz.
Solistenmatinee mit Werken von Berlioz.

13. Volksfeierabend in der Kirche zu Köniz. Prof. D. von Greherz spricht über Jeremias Gotthelf. Vorträge des Blindenchors.

14. Öffentliche Versammlung des Frauenstimmrechtsvereins im Großratsaal mit Referaten von Frau Lindemann, Württemberg, Miss Ford, England, Mrs. Hamilton Lewis, Chicago und Mrs. Jacob Baur, Chicago.

15. Beethoven-Abend in der Französischen Kirche, veranstaltet von der Hilfsaktion der Telegraphen- und Telephonbeamten Berns für die notleidenden Wienerkinder.

17. Prof. G. de Reynold spricht im Großratsaal über „Jeanne d'Arc et Nicolas de Flue“.

18. Schubert-Abend des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche.

23. Volkskammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche. (Pfitzner, Brahms, Beethoven.)

25. Wohltätigkeitskonzert des Lehrergesangsvereins in der Französischen Kirche.

26. Kunsthallesfest, zugunsten des bernischen Orchestervereins.

27. Wohltätigkeitskonzert in der Heiliggeistkirche, zugunsten der Ferienversorgung des Hilfsvereins.

30. Arien- und Duettenabend Mattia Battistini und Myres Borghi-Berni im Kasino.

Juli 1920.

1. Im Kasino konstituiert sich die Gesellschaft der Freunde des Kunstmuseums mit Dr. R. v. Tavel als Präsident.

— Die Schweiz hat im Jahre 1919 über 43,000 ausländische Kinder zu einem Kuraufenthalt aufgenommen und dafür zirka 10 Millionen Franken verausgabt.

— Die ersten elektrischen Züge fahren durch den Gotthardtunnel.

— Der elektrische Betrieb auf der Spiez-Erlenbachlinie wird aufgenommen.

— In Biel tritt die Lustbarkeitssteuer in Kraft.

— Stadtratsfigung. In die Geschäftsprüfungskommission werden gewählt: Dr. Steinmann (Fortschrittspartei) und Dr. Freudiger (Soz.). Bei der Verteilung der Direktionen lehnt Jlg im Namen der sozialdemokratischen Partei die Verantwortung für die Finanzverwaltung ab. Der Beteiligung der Gemeinde mit Fr. 40,000 an der Wohnungsbaugenossenschaft „Viktoriarain“ wird zugestimmt.

2. † Paul Pfeiffer, Unternehmer, 47jährig.

3. † In Thörigen Amtsnotar J. J. Tschumi, im 64. Altersjahr.

— Das 25-Millionen-Dollarsanleihen der Eidgenossenschaft mit einer amerikanischen Bankfirma wird abgeschlossen. Dauer 20 Jahre. Rückzahlung nach 10 Jahren möglich. Zinsfuß 8%, Uebernahmefurs 94%, Emmissionskurs al pari. 15 Millionen fest, 10 Millionen werden aufgelegt.

4. Versammlung des Hochschulvereins in Burgdorf mit einem Vortrag von Prof. R. Marti, Bern, über „Die Sintfluterzählung im Alten Testament und in den Keilinschriften“.

— Die Sammlung für den Dr. Regli-Fonds zugunsten der Säuglingsfürsorge ergibt Fr. 14,000.

— Kunsthalle: Ausstellung der „Freien Künstlervereinigung Zürich“.

— Versammlung des Vereins schweizerischer Literaturfreunde in Brienz mit einem Vortrag von Zentralpräsident Allen über Heinrich Federer.

6. † In Thun Oberst Eduard Rubin, Direktor der eidgenössischen Munitionswerkstätte, 74jährig.

— Das vom Kanton Bern aufgelegte, von den Banken fest übernommene Staatsanleihen von 10 Millionen Franken wird mit 11,265,000 Franken überzeichnet.

10. Abstimmung. Der von den vier bürgerlichen Parteien vorgeschlagene Gemeinderat H. Lindt wird bei 23% Stimmbeteiligung mit 4,467 Stimmen zum Stadtpräsidenten gewählt. (Stimmenthaltung der Sozialdemokraten und Grütliauer). Die Kanalisation des Sulgenbachs wird mit 4464 Stimmen angenommen.

13. † Durch Unglücksfall Emil Tobler, Direktor der Aktiengesellschaft „Chocolat Tobler“, geb. 1873.

14. Obertelegraphendirektor Vanoni gibt seine Demission. Die Stelle wird nicht mehr besetzt.

15. † Oberrichter R. Gasser von Burgdorf, geb. 1865.

— Der Bundesratsbeschluß über Erleichterungen in der Fremdenkontrolle tritt in Kraft.

16. Ausstellung von Werken alter Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann. (Aberli, Freudenberger, Mind, Dunfer, Lory usw.)

— Ausstellung von Hodlers „l'Elu“ im Kunstmuseum.

— Der Regierungsrat wählt zum Nachfolger von Prof. Havers als Ordinarius für klassische Philologie Dr. A. Debrunner, zurzeit Dozent in Greifswald.

— Stadtratssitzung. Kreditbewilligung von 140,000 Franken für die Anschaffung von Bleifabeln bei einer italienischen Firma. Finanzdirektor Guggisberg und Gemeinderat G. Müller beantworten die Interpellation Dr. Steinmann betreffend die Finanzlage der Gemeinde.

— Es macht sich eine starke Vermehrung der Ein- und Ausfuhr bemerkbar.

17. Der akademische Senat der Universität wählt zum Rektor für 1920 Prof. Otto Schultheß.

17./18. Tagung des schweizerischen Stenographenvereins Stolze-Schrey, zugleich 50jähriges Jubiläum.

18. † Schulinspektor F. Wittwer von Trub, geb. 1850.

— Der Ausgabenüberschuß der Bieler Gemeindebetriebsrechnung beträgt Fr. 1,041,963.25.

— Eine Versammlung ehemaliger Schüler des städtischen Gymnasiums beschließt die Gründung eines Vereins zur Unterstützung von Schulreisen.

— Die Alkoholverwaltung verzeichnet einen Einnahmenüberschuß pro 1919 von Fr. 8,305,159.63.

— Wegen der Maul- und Klauenseuche übernimmt die Gemeinde Bern einen Gemüseverkauf an Markttagen.

— Am Mönch verunglücken tödlich die Bergsteiger Weiß und Merz.

21. † In Riggisberg Großrat Emil Wüthrich, 57-jährig.

— † In Biel Progymnasiallehrer S. Neuenchwander, geb. 1851.

26. † Nationalrat Emil Dübby von Schüpfen, Generalsekretär des schweizerischen Eisenbahnerverbandes. Einer der geschicktesten und geachtetsten Verfechter der sozialdemokratischen Partei, geb. 1874.

— Einweihungsfeier des zum Gemeindehause umgebauten Schlosses in Bümpliz.

27. Der Gemeinderat wählt zum Vizepräsidenten Gust. Müller.

28. Schwere Krisis in der schweizerischen Uhrenindustrie.

30. † Albert Rohr, Bäckermeister, von Bern, geb. 1864.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Prof. F. W. Foerster aus Zürich spricht in der Aula der Hochschule über „Die gegenseitige Erziehung der Rassen und Kulturen“.

6. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche. Solist: R. E. Kremer (Violine). Werke von Weber, Spohr, Schumann.

8. Dr. R. Staiger, Dornach, spricht im Großrats-saal über „Die Anthroposophie, ihr Wesen und ihre philosophischen Grundlagen“.

10. Kammermusikkonzert des bernischen Orchester-vereins. (Max Reger.)

August 1920.

1. Augustfeier. Die Stadt ist festlich geschmückt und glänzend illuminiert. Ueberall Kundgebungen vaterländischer Begeisterung.

— † In Moosseedorf Alex. Häberli, gew. Baumeister, 62jährig.

2. Auf dem Narestaufsee wird ein für den öffentlichen Verkehr bestimmtes Motorboot in Betrieb gesetzt.

— Die finanzielle Lage der Gemeinde Bern wird nach Regierungsratsbeschluß von einer Kommission geprüft (Nationalrat Bühler, Frutigen; Subdirektor Scherz, Bern; alt Großrat Rindlimann, Burgdorf).

5. † Gymnasiallehrer F. Centurier von Lausanne, geb. 1875.

6. Oberstdivisionär Sonderegger wird definitiv zum Generalstabchef ernannt.

11. † Dr. Udo Bion, Bibliothekar der schweizerischen Landesbibliothek, von St. Gallen, geb. 1866.

13. † In Wangen Kaufmann Em. Lanz, 60jährig.

15. Kunsthalle: Ausstellung L. Moillet, C. Felber, E. Hodel, A. Holzmann, Erika von Rager.

— Auf der Strecke Bern-Spiez wird der elektrische Betrieb aufgenommen, die Gürbetalbahn folgt am 16., Spiez-Interlaken-Bönigen am 21. August.

— Die Friedenskirchgemeinde wählt zum 1. Pfarrer Hans Blaser, Pfarrer an der Heiliggeistkirche, zum 2. Otto E. Straßer, zurzeit Pfarrer in Bruntrut. Die französische Kirchgemeinde bestätigt einstimmig Pfarrer Wul-leumier.

16. † In Kirchdorf Ludwig von Steiger, kgl. preuß. Hauptmann a. D., geb. 1868.

— Tagung des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins mit Vorträgen von Ing. Fr. Steiner, Arch. Daxelhofer und Ing. C. Andrae, Zürich.

17. † In Biel Albert Schorer, alt Pfarrer, 83-jährig.

— Das Budget 1920 wird vom Regierungsrat ratifiziert und tritt in Kraft.

20. Die Gehälter des städtischen Personals können nicht ausbezahlt werden.

— Die in Thun einlaufenden Züge haben seit dem 16. alle elektrischen Betrieb.

— † Dr. Aug. Erb, Redakteur, von Rheinau, geb. 1862.

21. † In Randersteg Pfarrer Albert Stettler von Bern, der verdienstvolle, hochgeschätzte Seelsorger der Rydeggemeinde, geb. 1862.

25. † Hans Körber, gew. Buchhändler, im 88. Altersjahre.

27. † In Biel Dr. Alfred Grütter, Arzt, 48jährig.

— In der Helmflugel der Kirche von Köniz werden bei Reparaturen Urkunden, Schriftstücke, Münzen und Proklamationen von 1802 gefunden.

27. Stadtratsfigung. Die verstorbenen Mitglieder Dübhy und Dr. Erb werden ersetzt durch Bieri und Rüedi, der zurücktretende Oberrichter Ernst durch A. Bürgi. Neu treten ein Degen und Pfister. Gegen den Antrag des Gemeinderates wird Lehrer Marti (soz.) an die Primarschule in Bümpliz gewählt, die bürgerlichen Parteien stimmen geschlossen dagegen. Ing. Ferd. Rothplek wird in die Kommission des Elektrizitätswerkes gewählt. Kreditbewilligungen.

— Einweihung der von Großrat Kindlimann dem Gymnasium in Burgdorf gestifteten Sternwarte.

28. Die Grenzbewachungstruppen werden aufgelöst.

29. Schlußfeier des auf dem Beatenberg abgehaltenen Weltbundkongresses für Freundschaftsarbeiten der Kirchen im Münster. Ansprache von Prof. Pfr. Hadorn.

30. Die französischen Silberscheidemünzen verlieren ihre Gültigkeit.

Vorträge, Konzerte, Theater.

8., 25., 31. Volkssymphoniekonzerte des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche.

21. Volkskammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins.

S e p t e m b e r 1 9 2 0.

4./5. Wohltätigkeitsmesse auf der Schützenmatte zugunsten der Säuglingsfürsorge (Ertrag Fr. 44,257).

6. Demonstrationsversammlung der jeeländischen Arbeiterschaft in Biel. Die Nationalräte Grimm, Jakob und Graber referieren gegen den Milchpreisaufschlag und für das Arbeitszeitgesetz.

— † In Bätterkinden Dr. Ruffi-Bühler, Arzt, im 66. Altersjahr.

9. Der Bieler Stadtrat genehmigt einstimmig den Einigungsvertrag zwischen Biel und Nidau.

11. † Ingenieur G. Thormann-v. Wurtemberg, gew. Einzieher des Bürgerospitals, geb. 1840.

12. Allgemeiner Sporttag. Radrennen, Staffettenlauf, Fußball und Leichtathletik, Regatten.

— Jahresversammlung der Berner Vereinigung für Heimatschutz.

13. † Adolf Ferrier, alt Stationsvorstand, von Neuenstadt, geb. 1858.

— Die städtische Schulzahnklinik wird reorganisiert und neu eröffnet mit Frau Braun-Challaud als Leiterin.

— Die Mehreinnahmen der seit 1. März erhöhten Telegraphen- und Telephontagen betragen bis zum 1. August Fr. 3,693,848.65.

— Der Gemeinderat wählt zum Schularzt (im Nebenamt) der Knabensekundarschule Dr. Hauswirt.

— An den Städtetag in Lugano werden die Gemeinderäte Guggisberg, Grimm und Müller abgeordnet.

15. † In Neuenstadt alt Großrat Dr. Viktor Groß, Arzt, bekannt durch seine Pfahlbautenforschungen, 75-jährig.

16. † Apotheker R. D. Jäggi von Bern, geb. 1856.

— † Oberst Arnold Flückiger von Bern, während 31 Jahren eidgenössischer Baudirektor, geb. 1845.

17. Der Bundesrat wählt zum Direktor der eidgenössischen Munitionsfabrik Thun den bisherigen Adjunkten, Major Keller.

— Stadtratssitzung. Gemeinderat Steiger beantwortet die Interpellation Rebold betreffend Sicherstellung des Bezugs der neuen Sekundarschulhäuser auf das Frühjahr 1921. Kreditbewilligungen nach Referat Zingg. Einbürgerungen.

18. Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des historischen Museums in der Enge.

19. Der Ertrag der Bettagskollekte (Fr. 3482.91) wird für das Kindersanatorium „Maison blanche“ in Deubringen und für den Fürsorgeverein für Taubstumme bestimmt.

20./9. Oktober. Nationalrat. Validierung der Wahlen von Platten (soz.) Zürich und Läufer (soz.) Bern. Das Postulat Robs betreffend Miet- und Wohnungsnot wird nach Antrag von Bundesrat Häberlin abgelehnt. Der Kommissionsantrag über die Statuten der Versicherungskasse des eidgenössischen Personals wird mit 101 gegen 1 Stimme (Bopp, wild) angenommen. Die Sozialdemokraten Frank, Robs und Schneider enthalten sich der Stimme. Die Staatsrechnung wird in zustimmendem Sinne erledigt (80 gegen 2 sozialistische Stimmen). Die meisten Sozialdemokraten enthalten sich der Stimme. Bundesrat Mussy referiert über die finanzielle Lage der Eid-

genossenschaft. Die Vorlage über internationale Kreditaktion zugunsten Zentraleuropas und die Ausführungsbestimmungen zum Kriegssteuereartikel (gegen die Stimmen der Sozialdemokraten) werden angenommen. Beratung der Vorlage über die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung mit einem einführenden Referat des Kommissionspräsidenten Stadlin. Die Sozialdemokraten sprechen gegen die Tabaksteuer und für das Monopol. Die Initiative Rothenberger wird von sozialpolitischer Seite wieder aufgegriffen. Der Sozialdemokrat Häuser wirft dem Chef des Finanzdepartements falsche Angaben im Bericht an die Brüsseler Konferenz vor, die dieser mit kräftigen, schlagenden Worten zurückweist. Die Vorlage wird mit 88 gegen 44 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, das welsche Zentrum und Bopp (wild). Mit 88 gegen 40 St. beschließt der Rat, dem Volke Ablehnung der Initiative Rothenberger zu empfehlen. Bundesrat Moita beantwortet die Interpellation Grimm betreffend Wahl und Abberufung der der Schweiz zukommenden Vertreter in den Organen des Völkerbundes durch die Bundesversammlung. Raine verlangt Diskussion. Der Antrag wird mit 63 gegen 44 Stimmen abgelehnt. Das Gesuch Plattens betreffend Aufhebung des militärgerichtlichen Urteils wegen Inkompetenz wird nach Kommissionsantrag abgewiesen, ebenso das Gesuch um Entlassung aus der Haft für die Dauer der Bundesversammlung. Nachtragskredit für 1920 wird genehmigt. Angenommen werden: Der Bundesratsbeschuß betreffend Ruhegehälter für die Kommandanten der Heeresseinheiten (66 gegen 28), die Vorlagen betreffend Errichtung eines eidgenössischen Arbeitsamtes und über die Aenderung des Wasserpolizeigesetzes und das Gesetz über die obligatorische Unfallversicherung. Der 14. Neutralitätsbericht wird erledigt.

21. Generalversammlung der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Für den zurücktretenden Kaufmann Lauterburg-Diedel wird Großrat Ed. von Steiger zum Präsidenten gewählt.

22. † Oberpostkontrollleur Stadtrat Arnold Bühler von Därstetten, geb. 1863.

23. Bürgerversammlung im Kasino zur Besprechung des Ankaufs der Thunerhofbesitzung und Verlegung des Burgerspitals nach Thun. Burgerrat Giger, Notar Stettler, Arch. Gerster und Pfarrer Güder empfehlen das Projekt, dagegen sprechen Burgerratschreiber von Tavel, Prof. Thormann, Dr. Schär und Arch. von Mutach.

25. „Bärner Schoggela-Tag“ zugunsten des Aeschbacher-Kinderheims und des Bahnhofswerkes der Freundinnen junger Mädchen.

— Eröffnung der Giov. Giacometti-Ausstellung in der Kunsthalle.

27. † Arthur Ahlvers, Kaufmann, von Bern, geb. 1875.

28. † Max von Tscharner, eidgen. Beamter, von Chur, geb. 1859.

29. Der Ankauf der Thunerhofbesitzung wird von der Burgergemeinde mit 480 gegen 445 Stimmen verworfen.

— † In Bassecourt Großrat Maurice Keller, Kassenverwalter, 58jährig.

— In der Hauptversammlung des Vereins der bernischen Heilstätte in Heiligenschwendi weist Dr. Käfer auf deren 25jähriges Bestehen hin.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2., 9., 16. Kirchenkonzerte im Münster. Am 2. Regenerabend, Solist: Fritz Reist, Zürich (Cello). Am 9. Werke von Bach, Händel, Hasse, Solisten: Adele Bloesch-Stoecker, R. E. Kremer (Violine), D. Mangold (Flöte), Martha Brugger, Freiburg (Orgel). Am 16. Bachabend (Ernst Graf), Solistin: Maria Philippi, Basel (Alt).

3. Kammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche (Beethoven), Solist: Franz Josef Hirt, Pianist.

1./19. Gastspiel Dr. Erich Fischer: „Musikalische Komödien“ auf dem Schänzli.

7. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins (Richard Strauß). Solistin: Mary Himmler, (Sopran).

10. Liederabend Traugott Schweizer im Söller.

12. Eröffnungsvorstellung des Stadttheaters: „Die Meistersinger von Nürnberg“.

11./23. Heiterer Abend Joseph Blaut im Kasino (Literarisches, Musikalisches, Parodien).

14. Konzert Geschwister Kellert, Sopran, Klavier, Violine, in der Franz. Kirche (Richard Wagner).

16., 18., 20. Prof. Häberlin spricht auf Veranlassung des Bundes junger Stauffacherinnen im Großratsaal über „Die Notwendigkeiten des Lebens“.

17. Violinabend Benny Reiz-Buchheim und Fritz Brun im Söller.

21. Konzert Clara Löttscher (Klavier) im Kasino.

22. Orgelkonzert Otto Kreis in der Franz. Kirche. Solistin: Else Meyer-Berena, Zürich (Sopran), unter Mitwirkung des „Sundig-Chors“ des Männerchors.

25. Konzert des Berliner Domchores (Knaben- und Männerchor) unter der Leitung von Prof. Hugo Rüdel. Solist: Wilhelm Kempf (Orgel).

28. Violinabend Joseph Szigeti im Kasino. Am Klavier L. Nieswizki-Abilea.

— Albert Steffen liest im Großratsaal aus eigenen, unveröffentlichten Werken vor.

— Vic. rer. pol. Waldburger referiert im Bürgerhaus über das Taylor-System und die Aufgaben der Arbeiterschutzesetzgebung.

29. Polizeikommandant Oberst Jost spricht im Bürgerhaus über „Verbrechen und Aberglaube“.

30. Lichtbildervortrag von Leutnant Mittelholzer im Kasino: „Im Flugzeug von Bern über die Berner- und Walliser Alpen“.

Oktober 1920.

1. Stadtratsfigung. Für den verstorbenen A. Bühler tritt Rubin ein. Kreditbewilligungen u. a. Fr. 27,000 für die eidgenössische Volks- und Wohnungszählung 1920. Entlassungen und Wahlen in Kommissionen.

— Einführung des Streckentarifs bei den Straßenbahnen an Stelle der Einheitstare. Mindesttare 20 Rp. für 3 Teilstrecken zu ungefähr je 700 Meter.

— Ausstellung von Werken alter Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann im Kunstmuseum.

— Kunsthalle. Ausstellung Giovanni Giacometti und Freiburger Künstler.

— Kant. Gewerbemuseum. Ausstellung projektierter und ausgeführter Siedelungen in der Schweiz.

2. Vor 500 Jahren wurde mit dem Bau des Münsters begonnen.

3. Sängertag des Kreisgesangvereins.

3./4. Tagung des schweizerischen Gymnasiallehrervereins in Biel mit Referaten von Prof. Bachmann, Zürich, über „Die Arbeiten am schweizerischen Idiotikon“, Dr. Ernst, Zürich, über „Die Zukunft der Historien“, Rektor von Wyß, Zürich, über „Die höhern Schulen von Amerika und was wir von ihnen lernen können“.

— † Dr. F. E. Cherno-Bizius, Arzt bei der eidgenössischen Militärversicherung, von Dornach, geb. 1867.

— Demonstration der Sozialdemokraten auf dem Bundesplatz. Dr. Welte, Basel, verlangt die Aufnahme der Handelsbeziehungen mit Sowjetrußland, die Kontrolle der Polenzüge und die Verschärfung des Klassenkampfes. Nationalrat Grimm fordert die Verweigerung der Munitionserzeugung in der Schweiz und die Aufnahme von Lohnkämpfen. Die Nationalräte Wiet und Canevascini reden in französischer resp. italienischer Sprache.

4./7. Der bernische Ausschuß für kirchliche Liebestätigkeit veranstaltet einen Kurs für kirchliche Arbeit: „Liebestätigkeit der bernischen Kirche, die apokalyptischen

Strömungen der Gegenwart, der Verkehr mit psychisch Anormalen und die Fürsorge für das Alter“.

— Das bernische historische Museum wird wegen baulichen Veränderungen für längere Zeit geschlossen.

4./14. Großratssitzung. Direktionsgeschäfte. Kreditbewilligungen. Der Ausgabe von Kassascheinen durch den Staat für Beschaffung der Geldmittel für die Elektrifikation der bernischen Dekretsbahnen wird zugestimmt. Der Staatsverwaltungsbericht wird erledigt. Kirchendirektionsgeschäfte: Nicole (soz.), Bruntrut, beklagt das klerikale Manifest am Vortag gegen den Sozialismus, Dr. Jobin tritt ihm entgegen. Reist, Bümpliz, betont die Dringlichkeit des Gesuches der Kirchgemeinde Bümpliz um eine zweite Pfarrstelle. Das Gesetz über die Automobilsteuer und das Dekret betreffend Verwendung der Beiträge zur Förderung des Schutzes gegen Brandschaden werden angenommen. Für die Erweiterung des Frauenspitals werden Fr. 450,000 bewilligt. Ersatzwahlen in das Obergericht: Dr. Leuch (Bauern- und Bürgerpartei) mit 94 Stimmen gegen Gerichtspräsident Wig (soz.) 32 Stimmen. Alfred Rudolf wird einstimmig als Staatschreiber bestätigt. In die Rekurskommission wird mit 76 Stimmen Traugott Christen (Bauern- und Bürgerpartei) gewählt gegen Großrat Dübi (soz.) 32 Stimmen. 44 Einbürgerungsgesuche und die Abänderung des Dekretes über das kantonale Armeninspektorat werden genehmigt. Die Debatte über Seuchenmaßnahmen wird wegen Beschlußunfähigkeit abgebrochen.

3. Kirchliche Wahlen. Rydeckkirchgemeinde, kantonale Synode: Burgerratspräsident von Fischer; Johanneskirchgemeinde, Kirchgemeinderat: Dr. J. Steinemann; kantonale Synode: Ing. F. Mägeli; Pauluskirchgemeinde, Kirchgemeinderat: Emil Steiner, eidg. Beamter; kantonale Synode: Prof. M. Lauterburg.

5. Foyer des Casinos. Ausstellung Carlo von Courten-, Georges von Muthen-Aquarelle.

6. † Redakteur E. Huggenberger, Thun, durch Sturz in der Kohlerenschlucht, 35jährig.

— Die eidgenössische Darlehenskasse lehnt ein Gesuch der Stadt Bern um Gewährung eines Vorschusses gegen hyp. Sicherstellung der Konsequenzen wegen ab.

— Der bernische Frauenbund hat einen Bestand von 20 Vereinen mit 8500 Mitgliedern.

7. Regierungsrat Bollmar a. o. Professor wird Honorarprofessor.

8. Der Verein der Freunde des Kunstmuseums erwirbt das Bild „Erwachen“ von Giovanni Giacometti.

— Tagung der schweizerischen stat. Gesellschaft mit einem Referat von Dr. Brüschiweiler aus Zürich über „Die statistische Beobachtung des Wohnungsmarktes in der Schweiz“.

11. Die Gesamtsumme der abzuliefernden französischen Silberscheidemünzen beträgt 42 Millionen, die Frist läuft bis zum 31. Oktober.

— † Jakob Brand, städt. Armenkassier, von Sumiswald, geb. 1854.

— † In Biel Dr. Fritz Mühlemann, Mathematik-lehrer an der Handelsschule, 52jährig.

— Oberst Isler demissioniert als Waffenchef der Infanterie.

15. Sekundarschulininspektor Schrag erhält einen Lehrauftrag als Vektor für Methodik des Sekundarschulunterrichts an der Lehramtsschule.

— Alt Regierungsrat A. Scheurer feiert seine goldene Hochzeit.

16. Stadtratsitzung. Rektor Bärtschi wird für den verstorbenen A. Bühler zweiter Vizepräsident des Stadtrates. Die Vorlage betreffend Wohnungsnot und Erstellung von Gemeindewohnbauten wird angenommen. Kreditbewilligungen. Behandlung der Gemeinderechnung für 1919. Bericht betreffend die Expertise über die Finanzlage.

17. Große Demonstration in Biel gegen den Mietzinswucher und die rigorose Einschätzung der Steuerbehörden mit Reden von Arbeitersekretär Chopard, Biel, und dem sozialdemokratischen Parteipräsidenten Reinhard, Bern.

— Der außerordentliche Parteitag der Fortschrittspartei empfiehlt nach einem Referat von Bundesrat Schultheß die Annahme des Arbeitsgesetzes bei den Transportanstalten.

21. † Hotelier Robert Haase von Hohgiersdorf, geb. 1858.

23./24. Hauptversammlung der schweizerischen Gesellschaft für physische Erziehung.

25. Außerordentliche Stadtratsfigung betreffend ein amerikanisches Anleihen von 6 Millionen Dollars für die Stadt Bern. Der Antrag des Gemeinderates: Ablehnung der zu schweren Bedingungen des Bankhauses Speyer & Cie. in Newyork und Kompetenzerteilung zu neuen Verhandlungen mit der schweizerischen Kreditanstalt (Vertreter der Firma Speyer & Cie.) wird angenommen.

27. Der kantonale Handels- und Industrieverein hört ein Referat des Zentralsekretärs Michel über die Revision des Obligationenrechts an und verlangt ein neues Handels- und Gewerbegesetz.

— Neuordnung der Mahlvorschriften, Verbesserung des Backmehls, Aufhebung der Kontingentierung der Handelsmühlen.

29. Der Direktor der eidgenössischen Landestopographie, Held, gibt seine Demission.

30. Rückgang der Kohlenpreise.

— Stadtratsfigung. Das amerikanische 6-Millionen-anleihen, die Gemeinderrechnung pro 1919 und Expertisen-gutachten werden genehmigt.

— Schmetterlingstag zugunsten der Schweizerhilfe im In- und Auslande.

31. Die Schweiz erleidet durch die Maul- und Klauenseuche einen Schaden von 136 Millionen Franken.

— Die Nydegemeinde wählt für den verstorbenen Pfarrer Karl Stettler mit 848 Stimmen Pfarrer Frik Bäschlin in Tierachern. Pfarrer Hubacher (soz.) erhält 419 Stimmen. (Große Beteiligung der Frauen.)

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Moderner Sonatenabend Eduard Daeniker (Violine) und Johann Hoorenmann im Kasino. Werke von Frik Brun, Andreae und Hans Huber.

1./4. Theatersaal Schänzli: Gastspiele der deutschen Kammerspiele „Menschenfreunde“ von Richard Dehmel, „Die große Leidenschaft“ von Auernheimer.

2. Bierhübeli. Zyhöriabend des Luzerner Volksdichters Theod. Bucher (Zyhöri).

— Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche (Richard Wagner, Anton Bruckner).

5. Vortragsabend des Verkehrsvereins im Bürgerhaus. Emil Stalder spricht über die ungleiche Schweiz. Emil Büttner vom Stadttheater trägt Lieder vor.

— Beethovenfeier des bernischen Orchestervereins. Solistin: Anna Hegner (Violine), Basel.

— Liederabend Marg. Martignoni im Söller.

7. Großratsaal. Dr. med. Hans Hoppeler spricht über „Die Charakterzeichnung des Kindes“.

8. Die Ortsgruppe Bern des Verbandes der Bühnenkünstler veranstaltet im Kornhauskeller ein volkstümliches Herbstfest.

11. Klavierabend Moritz Rosental im Kasino. (Beethoven, Schumann, Chopin, Brahms.)

— Volkskammermusikabend des bernischen Orchestervereins (Brahms).

13. Nationalrat Joß spricht im Bürgerhaus über „Die Zusammenarbeit der wirtschaftl. Organisationen“.

— Der Vorstand der bernischen Musikgesellschaft läßt den Abonnementskonzerten am Vorabend erläuternde Vorträge durch Franz Josef Hirt vorangehen.

14. Großratsaal: Vortrag von Dr. Hedwig Bleuler-Waser über „Die Schweizerfrau als Erzieherin zur Tüchtigkeit und Arbeitsfreude“.

— Kasino: Vorführung der „Elisabeth Duncan-Schule“.

19. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solist: Rudolf Ganz (Pianist), Zürich. Werke von Beethoven, Brahms, Schubert.

20. Rezitationsabend Ludwig Wüllner im Kasino.

21. Tanzabend Hannelore Ziegler im Stadttheater.

— Konzert Hela und Christian Wahle in der Johanneskirche.

— Klavierabend Emil Frey im Kasino.

— Dr. med. Bircher aus Zürich spricht im Großratsaal über „Die Grundlagen der Ernährung“.

22./23. Die Zytgloggesellschaft bringt zu Ehren der Schweizerwoche „Hansjoggeli der Erbvetter“ auf dem Schänzli zur Aufführung.

— Regierungsrat Tschumi spricht im Bürgerhaus über „Arbeitsintensität und Lebensfreude“.

— Franz. Kirche. Orgelkonzert Hans E. Th. Meyer, Zürich.

— Kasino. Kammermusikkonzert des böhmischen Streichquartetts. (Josef Suk, Beethoven, Schubert.)

23. Wohltätigkeitsfest der römisch-katholischen Gemeinde im Kasino.

24. Populärer Beethovenabend Eugen Vinz im Kasino.

— Dr. Johannes Jegerlehner liest im Kasino aus eigenen Dichtungen vor.

25. Mozartabend Franz Chardon (Klavier), R. E. Kremer (Violine) im Palmensaal.

26. Kammermusikkonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino.

27. Vortrag von Prof. A. von Harnack über „Einige Worte, die nicht in unsern Evangelien stehen“.

29. Akademischer Vortrag. Prof. Guggisberg spricht über „Wachstum, Altern und Verjüngung“.

30. Konzert Noordevier (Sopran) aus Silbersum. An der Orgel Adolf Hamm, Basel. Mitwirkend das Ensemble von Heinrich Rahm.

— Konzert der Stadtmusik im Kasino.

30./31. Vorstellung des Théâtre vaudois auf dem Schänzli: „Favez-Crognuz à Paris“.

31. Rohlundabend im Bürgerhaus.

